

**JAHRESBERICHT 2024**

# MISSION STATEMENT

Wir stehen für ...  
die bestmögliche  
Interessenvertretung  
der Arbeitnehmerinnen  
und Arbeitnehmer

Wir stehen für ...  
aktive Teilhabe  
unserer Mitglieder am  
gesellschaftlichen und  
kulturellen Leben

Wir stehen für ...  
Chancengleichheit  
im Arbeitsleben und  
beim Zugang zu  
Arbeitsmarkt und Bildung

Wir stehen für ...  
kompetente Beratung und  
Rechtsvertretung unserer  
584.000 Mitglieder

Wir stehen für ...  
Verteilungsgerechtigkeit  
und Beteiligung der  
arbeitenden Menschen  
am steigenden Wohlstand

Wir stehen für ...  
soziale Sicherheit im  
Arbeitsleben, bei Krank-  
heit, Unfall, Pflegebedürf-  
tigkeit, Arbeitslosigkeit  
und Pension

Wir stehen für ...  
die solidarische  
Finanzierung des  
Sozial- und  
Wohlfahrtsstaates

Wir stehen für ...  
den Schutz und  
die Stärkung der  
Konsumentenrechte

Wir stehen für ...  
optimale  
Bildungsmöglichkeiten  
für alle

Wir stehen für ...  
demokratische  
Mitbestimmung

**... also für mehr Gerechtigkeit!**

Das hat die  
AK Niederösterreich  
im Jahr 2024  
für ihre Mitglieder  
interessenpolitisch  
erreicht.

OGH ENTSCHIED:  
**TEUERUNGS-  
PRÄMIE** BEI INSOL-  
VENZ **GEHALTS-  
BESTANDTEIL**

**KILOMETER-  
GELD:** AUF DRUCK  
VON AK UND ÖGB VON  
0,42 EURO AUF **0,50**  
**ERHÖHT**

**SCHUTZKLAUSEL**  
FÜR PENSIONSANTRITTE IM  
JAHR 2025 SICHERT  
**PENSIONEN** GEGEN  
GROSSEN WERTVERLUST

**LIEFERKETTEN:**  
EU-RICHTLINIE ZUR  
**STÄRKUNG DER  
RECHTE** VON VER-  
BRAUCHER:INNEN UND  
ARBEITNEHMER:INNEN  
BESCHLOSSEN

OGH NACH **AK-  
KLAGE:** GLEICH-  
ZEITIGER **AB-  
SCHLUSS VON  
PRIME-MITGLIED-  
SCHAFT** BEI REISE-  
BUCHUNG UNZULÄSSIG

AMS-**PFLEGE-  
STIPENDIUM** SEIT  
SEPTEMBER 2024 AUCH  
FÜR **FH-AUS-  
BILDUNGEN**

**WIR VERTRETEN**

**584.000**

Mitglieder

**AK-Umlage**

**11 €**

netto/Monat

**GESUNDHEITSBERUFE**

**28.300**

Anträge auf Eintragung/Verlängerung und Änderungsmeldungen für das **Gesundheitsregister** bearbeitet

**SO INFORMIERTEN WIR 2024**

- 5 x Mitgliederzeitung „treffpunkt“
- 4 x „BR-News“ Betriebsratszeitung
- 4 x „Am Puls“ Zeitung für Gesundheitsberufe

**83.400** Broschüren und Folder

an Mitglieder versendet

**1,216.200** Visits

auf noe.arbeiterkammer.at

**SO HALFEN WIR 2024 UNSEREN MITGLIEDERN**

**256.500**

Beratungen

**360**

Fachexpertinnen und -experten

**DIE TOPTHEMEN DER BERATUNG:**

- 163.100** Arbeits- & Sozialrecht (inkl. Pflegegeldberatung, Lehrlinge, Betriebsrätinnen und -räte etc.)
- 50.300** Konsumentenschutz (inkl. Mietrechtsberatung)
- 32.300** Steuerrecht
- 10.800** Bildung

**SO HABEN WIR UNSERE MITGLIEDER BERATEN**

- 177.900** telefonisch
- 63.500** persönlich
- 15.100** schriftlich

**4.700**

Interventionen

**3.600**

Arbeitsrecht

**1.100**

Konsumentenschutz

**3.200**

Vertretungen vor Gerichten

**1.700**

Arbeitsrecht

**1.500**

Sozialrecht

**8.800**

abgeschlossene Insolvenzvertretungen

**7.300**

neue Insolvenzvertretungen

**§ 92**

Begutachtungen von Landesgesetzen und Verordnungen

**AK-HOCHWASSERHILFE**

**1.647**

Anträge

**1,125.000 €**

an Direkthilfe ausbezahlt

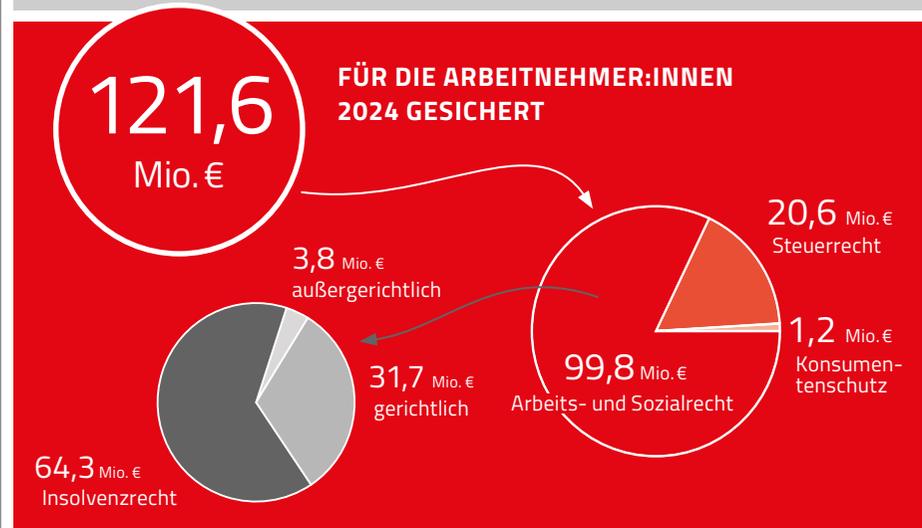
**BILDUNGSFÖRDERUNGEN**

**1.900**

Förderungen

**507.000 €**

für Weiterbildung unserer Mitglieder



Zahlen gerundet





*Markus Wieser*

*Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc*

# Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt.

## DIE MITGLIEDER KÖNNEN SICH AUF DIE AK VERLASSEN!

Die gute Nachricht 2024 für die Arbeitnehmer:innen war, dass die Inflation nach zwei Jahren auf ein niedrigeres Niveau gesunken ist. Gleichzeitig haben die Arbeitnehmer:innen aber weiterhin mit einer schweren Wirtschaftsflaute zu kämpfen und wir stehen vor der Herausforderung, unseren Solidarstaat auch in Zeiten der Digitalisierung und Robotisierung zu erhalten. In Niederösterreich hatten wir zudem mit den massiven materiellen Auswirkungen eines Jahrhunderthochwassers und großen Insolvenzen, wie etwa der Insolvenz der Möbelkette Kika/Leiner, zu kämpfen. Die Insolvenzexpertinnen und -experten der AK halfen den Betroffenen, rasch zu ihrem Geld zu kommen und mit über 1,125 Millionen Euro Direkt-Hilfe aus dem AK-Katastrophenfonds konnten vom Hochwasser betroffene Mitglieder unterstützt werden. Insgesamt hat die AK Niederösterreich im Jahr 2024 mehr als 256.000 Beratungen im Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenrecht, Steuerrecht und bei Bildungsfragen durchgeführt und rund 121,6 Millionen, davon mehr als die Hälfte bei Insolvenzen, für die Mitglieder auf direktem Wege gesichert. Das zeigt sehr deutlich: Die Arbeitnehmer:innen können sich immer auf ihre AK verlassen.



**Markus Wieser**

AK Niederösterreich-Präsident  
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender



**Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc**

AK Niederösterreich-Direktorin

# INHALT

<b>1.0 HIGHLIGHTS 2024</b>	<b>06</b>
<hr/>	
<b>2.0 SCHWERPUNKTE &amp; HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>08</b>
<hr/>	
AK-WAHL 2024 – Mitglieder wählten Vollversammlung	10
Wirtschaftsleistung ist 2024 geschrumpft	12
Budgetsanierung – Gerechte Lastenverteilung	14
Solidarstaat: Finanzierung in Zeiten von KI sichern	16
Digitale Weiterbildung als Chance für Beschäftigte	18
Strom – Wer trägt die Kosten für die Energiewende?	20
Teurer Wohnraum in Niederösterreich	22
Gesundheitsversorgung in NÖ vor großem Umbruch	24
Fünf Jahre Projektfonds Arbeit 4.0 – Eine Bilanz	26
AK hilft Mitgliedern bei Hochwasser in NÖ	28
<hr/>	
<b>3.0 LEISTUNGEN</b>	<b>30</b>
<hr/>	
Leistungsübersicht 2024	32
Die AK-Umlage	33
Finanzübersicht 2024 und Voranschlag 2025	34

Arbeit & Soziales	36
Wirtschaft, Steuer & Einkommen	38
Konsumentenschutz	40
Bildung	42
AK Young	44
Beruf & Familie	46
Arbeit & Gesundheit	48
Betriebsratsservices	50
Kultur, Freizeit & Sport	52
<hr/>	

<b>4.0 ORGANISATION</b>	<b>54</b>
<hr/>	
Die Selbstverwaltung	56
Das Kammerbüro	72
Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling	76
Parkhotel Hirschwang	77
Nachhaltigkeit	78
<hr/>	

2

06

**2024 kompakt**

Ein Überblick von der AK-Wahl, der Arbeitsrechts- und Konsumentenschutzbilanz über die AK-Beratung bei der Arbeitnehmer:innenveranlagung bis zur Einkommensanalyse der AK.

08

**Herausforderungen**

Budgetdefizit, Finanzierung des Sozialstaats, Wohnen, Gesundheitsversorgung und Digitalisierung stellen die Beschäftigten vor große Herausforderungen.

54

**Wer wir sind – die Organisation**

Selbstverwaltung und AK-Büro. Das sind 110 Kammerrätinnen und -räte und 570 AK-Mitarbeiter:innen, die sich täglich für über 584.000 Mitglieder einsetzen.

30

**Die Leistungen**

Rund 256.500 Beratungen hat die AK Niederösterreich im Jahr 2024 durchgeführt und für ihre Mitglieder mehr als 121 Millionen Euro gesichert.



Jänner



März



April



Mai

## Jänner

**16.** AK Niederösterreich-Tag der Lehrausbildung: 150 Lehrlingsausbilder:innen informierten sich über aktuelle Entwicklungen in der Berufsausbildung für Jugendliche.

**18.** Tag der Weiterbildung: Über 500 Personen informierten sich bei der AK-Messe für Erwachsenenbildung in St. Pölten.

**18./19.** 2.400 Schüler:innen bei der Messe „AK Kids: Berufe zum Angreifen“ in Vösendorf.

**20.** AK-Gesundheits-Truck im Mariandl Krems.

**25.** AK-Bilanz im Konsumentenschutz: 2023 wurden rund 1,4 Mio. Euro gesichert und 51.500 Beratungen durchgeführt.

## Februar

**15.** Kundmachung der wahlwerbenden Gruppen zur AK-Wahl von 10. bis 23. April. Sechs Listen bewerben sich um die 110 Sitze in der Vollversammlung der AK Niederösterreich, dem Arbeitnehmer:innenparlament, bei der AK-Wahl im Bundesland.

**26.** Das AK Young/ÖGJ NÖ Jugendparlament „LEHRreich“ tagte im Kulturhaus Wagram.

**28.** AK-Bilanz 2023 im Arbeits- und Sozialrecht. Mehr als 156.000 Arbeitnehmer:innen suchten Hilfe der AK Niederösterreich. Dabei wurden 90 Mio. Euro für Beschäftigte erkämpft.

## März

**1.** Die AK Niederösterreich zeichnet sieben Lehrlinge für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung mit dem Josef-Staudinger-Preis 2024 aus.

**2.** AK Gesundheits-Truck im City Center Amstetten.

**4.** AK-Steuer-Bilanz: Die Mitglieder haben 2023 mit Hilfe der AK 18,8 Mio. Euro an Steuern zurückerhalten.

**13.** pro Konsument: AK und Land NÖ verlängern Zusammenarbeit und ziehen Bilanz: 14.500 Beratungen wurden 2023 durchgeführt.

**19./20.** AK und ÖGB Niederösterreich-Wissensforum zum Thema „Arbeit – neu denken“ im Parkhotel Hirschwang.

## April

**10.** Start der AK-Wahl in Niederösterreich. Wahlberechtigt sind knapp 500.000 Arbeitnehmer:innen im Bundesland. Die Wahl läuft bis einschließlich 23. April.

**24.** Das vorläufige Wahlergebnis der AK-Wahl 2024 in Niederösterreich steht fest: Mit einem Stimmenzuwachs von 2,1 Prozent baut die Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen (FSG) die absolute Mehrheit aus.

## Mai

**7.** 300 Personen kamen zum Infoabend „Rund um die Pension“ in Traisen.

**16./17.** AK Kids-Messe „Berufe zum Angreifen“ in Wiener Neustadt. 1.600 Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern besuchten an zwei Messetagen die Veranstaltung.

**24.** Konstituierende 1. Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode der AK Niederösterreich. Markus Wieser (FSG) wurde von der Vollversammlung einstimmig zum AKNÖ-Präsidenten wiedergewählt.

## Juni

**4.** AK präsentiert Sonderauswertung zur Schulkostenstudie: Für Nachhilfe geben Eltern in Niederösterreich rund 747 Euro pro Kind und Jahr aus.

**7.** AK Niederösterreich feierte 40 Jahre „Arbeitswelt und Schule“.

**8.** Rund 1.750 Weinviertler:innen kamen zum AK/ÖGB Familienfest in Dürnkrot.

**19.** Über 100 Besucher:innen haben die AK-Pflegemesse „Rund um die Pflege“ in Horn besucht.

**23.** Mehr als 1.100 Eventgäste beim AK Young-Action-Day in St. Corona am Wechsel.



**Juli**



**August**



**September**



**November**

## Juli

- 1.** Start der AK Kids-Digi-Week in Baden.
- 3.** Die AK Niederösterreich-Konsumentenberatung informiert mit der Flughafenaktion vor Ort am Flughafen Schwechat Reisende über ihre Rechte.
- 8.** AK Kids-Digi-Week in Mistelbach startet.
- 13.** 2.150 Waldviertler:innen beim AK/ÖGB-Familienfest in Waidhofen/Thaya
- 15.** Erste von drei AK Kids-Digi-Weeks in St. Pölten.
- 20.** AK Young Splash Hard am Ratzersdorfer See. Über 5.000 Besucher:innen feierten mit Hauptact Mathea.
- 29.** Start der zweiten AK Kids-Digi-Week in St. Pölten.

## August

- 2.** Start des Reichenauer Kultursommers im Parkhotel Hirschwang.
- 5.** Dritte AK Kids-Digi-Week in St. Pölten.
- 27.** Halbjahresbilanz der AK Niederösterreich im Arbeits- und Sozialrecht: 81.000 Arbeitnehmer:innen suchten im 1. Halbjahr 2024 Rat und Hilfe der AK.
- 28.** AK präsentiert Ergebnisse der Schulkosten-Studie für Niederösterreich: Eltern geben pro Jahr 3.268 Euro für den Schulbesuch ihrer Kinder aus.

## September

- 1.** AK/ÖGB Familienfest in Berndorf. 2.600 Industrie-viertler:innen genossen ein vielfältiges Freizeit- und Eventprogramm am letzten Ferientag.
- 10.** 500 Besucher:innen beim Tag der Sicherheit und Gesundheit von AK und ÖGB Niederösterreich.
- 16.** Hochwasser: Die AK Niederösterreich unterstützt Mitglieder mit bis zu 1.000 Euro.
- 25.–28.** 4.525 Besucher:innen kamen zur AK Young-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau.
- 26.** AK Niederösterreich und PVA informierten gemeinsam über 150 interessierte Besucher:innen am Infoabend „Rund um meine Pension“ in Zwettl.

## Oktober

- 15.** Verbrauchertalk der AK Niederösterreich zum Thema „KI und Kaufentscheidung“.
- 19.** AK Niederösterreich-Gesundheits-Truck in der SCS.
- 23.** Dialog-Forum von AK und ÖGB Niederösterreich zum Thema „Zukunft der Netze – Energiewende – wer trägt die Kosten“.
- 28.** Über 200 Besucher:innen informierten sich bei der Pflegemesse „Rund um die Pflege“ der AK Niederösterreich in St. Pölten.

## November

- 3.** 2.340 Menschen besuchten das traditionelle AK/ÖGB Familienfest in Wieselburg.
- 14.** 2. Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode der AK Niederösterreich in St. Pölten.
- 26.** Präsentation der AK Niederösterreich-Einkommensanalyse für 2023. Niederösterreichs Beschäftigte verdienen im Schnitt im Vorjahr 2.655 Euro brutto.
- 27.–30.** 4.970 Besucher:innen bei der AK Young-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in St. Pölten.
- 29.** AK Niederösterreich erweitert kostenlose digitale Bibliothek um Bilderbuchservice Polyfino für die Kleinsten.

## Dezember

- 5./6.** 1.037 Schüler:innen bei der AK Kids-Messe „Berufe zum Angreifen“ in Wieselburg.

# Schwerpunkte und Herausforderungen





FERNWÄERME

*Andreas Suchenegg, Elektriker im Kraftwerk Theiss der EVN*

## AK-WAHL 2024 – MITGLIEDER WÄHLTEN VOLLVERSAMMLUNG!

### 489.766 Arbeitnehmer:innen bei AK-Wahl 2024 wahlberechtigt

2024 wurden in den neun Arbeiterkammern wieder die gesetzlich vorgeschriebenen AK-Wahlen durchgeführt. Dabei wählen die Arbeitnehmer:innen ihre Vertretung – die Kammerrätinnen und Kammerräte – in die Vollversammlungen. In Niederösterreich fand die AK-Wahl von 10. bis 23. April 2024 statt. 489.766 Mitglieder waren wahlberechtigt – das waren um 927 Wahlberechtigte mehr als bei der AK-Wahl 2019.

### Wahl im Betrieb, im öffentlichen Wahllokal oder per Briefwahl

Für rund 42 Prozent der Wahlberechtigten wurden Möglichkeiten für die Stimmabgabe an rund 1.000 Standorten mit 5.000 Wahllokalen direkt in den Betrieben bzw. Betriebswahlsprenkeln geschaffen. Wo dies nicht möglich oder zweckmäßig war, konnten Wahlberechtigte ihre Stimme in einem der 24 öffentlichen Wahllokale oder per Briefwahl abgeben. Die öffentlichen Wahllokale befanden sich in allen 23 AK-Bezirks- und Servicestellen in Niederösterreich und im Servicecenter der AK Niederösterreich in Wien.

### Die Ergebnisse der AK-Wahl 2024 in Niederösterreich im Detail

Zur AK-Wahl 2024 in Niederösterreich traten sechs wahlwerbende Gruppierungen an. Insgesamt 170.743 Stimmen wurden bei der Wahl abgegeben, davon mehr als 105.000 Stimmen in den Betriebswahlsprenkeln. Die Wahlbeteiligung lag bei genau 34,86 Prozent. Die Sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen (FSG) konnten bei

der AK-Wahl 2024 in Niederösterreich ihre absolute Mehrheit weiter ausbauen und verfügen nun über 72 von 110 Mandaten in der Vollversammlung. Auf die sechs bei der Wahl kandidierenden Listen entfielen folgende **Stimmenanteile**:

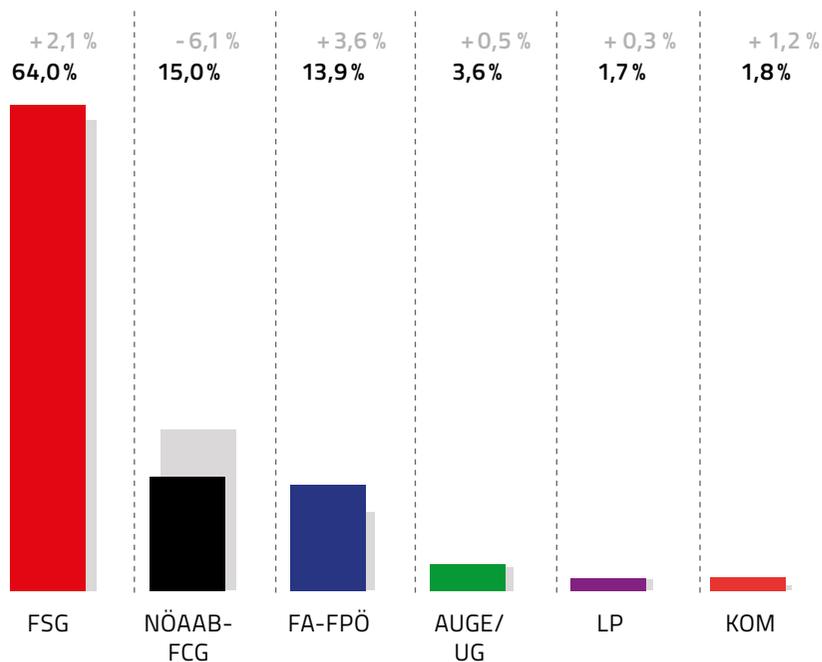
#### Das Endergebnis im Einzelnen:

- » AKNÖ-Präsident Markus WIESER Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen (FSG): 64,0 Prozent (+2,1), 72 Mandate
- » Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG (NÖAAB-FCG): 15,0 Prozent (-6,1), 16 Mandate
- » Freiheitliche Arbeitnehmer FPÖ Niederösterreich (FA-FPÖ): 13,9 Prozent (+3,6), 15 Mandate
- » Gemeinsam – Alternative, Unabhängige und Grüne Gewerkschafter:innen (Gemeinsam AUG/UG): 3,6 Prozent (+0,5), 4 Mandate
- » HAK-İŞ/Liste Perspektive LP – Burak Şen (LP): 1,7 Prozent (+0,3), 1 Mandat
- » Kommunistische Gewerkschaftsinitiative International (KOMIntern): 1,8 Prozent (+1,2); 2 Mandate

Damit sind alle sechs angetretenen Listen in der Vollversammlung der AK Niederösterreich vertreten.



### Endgültiges Wahlergebnis in Niederösterreich



### Das österreichweite Ergebnis: FSG hält Mehrheit

In allen Bundesländern wurden bei der AK-Wahl 2024 die amtierenden Präsident:innen in ihren Ämtern bestätigt. Wie schon bisher stellen die Sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen (FSG) im Burgenland, in Kärnten, in Niederösterreich, in Oberösterreich, in Salzburg, in der Steiermark und in Wien die Mehrheit, in Tirol und Vorarlberg konnten die Christlichen Gewerkschafter:innen (FCG-ÖAAB) ihre Mehrheiten halten. Von den bundesweit abgegeben gültigen Stimmen entfielen auf die Sozialdemokratischen Gewerkschafter:innen (FSG) 57,14 Prozent (2019: 60,48 Prozent), Christliche Gewerkschafter:innen (FCG-ÖAAB) 16,56 Prozent (2019: 18,56 Prozent), Freiheitliche Arbeitnehmer (FA) 12,27 Prozent (2019: 10,07 Prozent), AUGÉ/UG 4,51 Prozent (2019: 5,43 Prozent). Nicht ganz zehn Prozent entfielen auf Listen, die nur in einzelnen Bundesländern antraten. Insgesamt sind bundesweit 19 Listen vertreten.

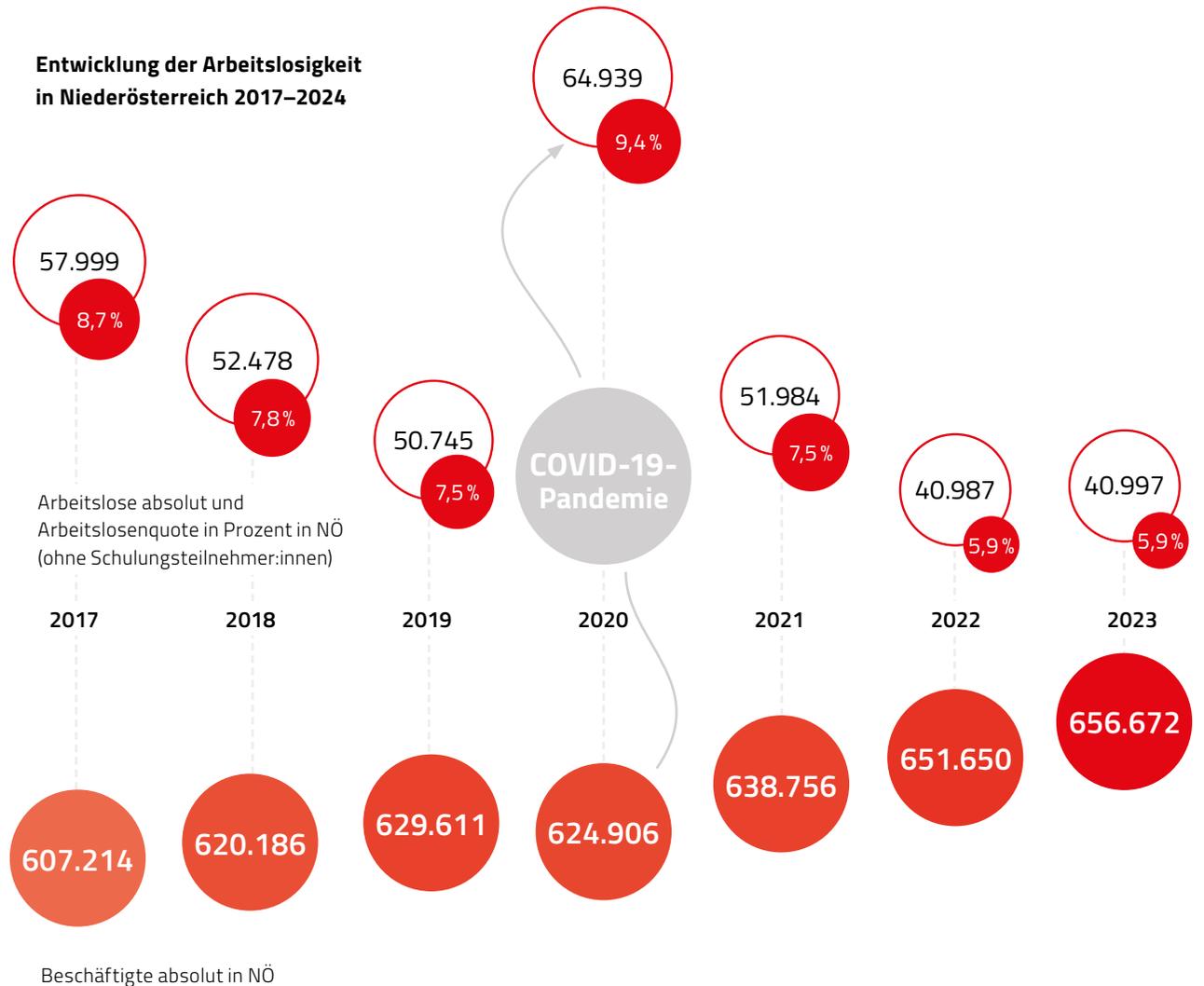
In allen Arbeiterkammern wurden insgesamt 840 Mandate vergeben. Davon entfielen 494 auf die FSG (2019: 510 Mandate), 147 Mandate erreichte der FCG-ÖAAB (2019: 174 Mandate), die Freiheitlichen Arbeitnehmer errangen 104 Mandate (2019: 82 Mandate), AUGÉ/UG erzielten 34 Mandate (2019: 42 Mandate). Auf die sonstigen Listen entfielen 61 Mandate (2019: 32 Mandate).

## WIRTSCHAFTSLEISTUNG IST 2024 GESCHRUMPT

Österreichs Wirtschaftsleistung ist 2024 um knapp über ein Prozent geschrumpft. Dies zog einen merklichen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,0 Prozent im Jahr 2024 nach sich. Die Inflation verlangsamte sich 2024 etwa auf 3 Prozent aufgrund der wieder zurückgegangenen Energiepreise. Das Budgetdefizit stieg durch hohe Krisenausgaben und Förderpolitik auf 4,7 Prozent des Bruttoinlandsproduktes an.

### Anstieg der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten sank 2024 leicht um 0,2 Prozent. Betroffen waren vor allem Männer in der Industrie und am Bau. Frauen hingegen verzeichneten einen Beschäftigungszuwachs von 0,4 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen in Österreich stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,0 Prozent stark an. In Niederösterreich nahmen die Arbeitslosen auch stark zu und zwar um 8,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug in Österreich 2024 7,0 Prozent und in Niederösterreich 6,3 Prozent.



**Wirtschaftswachstum in Österreich seit 2018 und Prognosen\* für 2025 und 2026**

in Prozent

**Leicht sinkende Beschäftigung im Jahr 2024 in NÖ**

Die Beschäftigung stieg österreichweit im Jahr 2024 nur ganz leicht um 0,1 Prozent auf 3,960.662 an. In Niederösterreich sank die Beschäftigung jedoch um 0,3 Prozent auf 655.219 Personen. Bei den 25 bis 49-Jährigen und den 15 bis 24-Jährigen gab es einen Rückgang, bei Personen über 50 Jahre hingegen einen Anstieg bei der Beschäftigung. Ein Rückgang der Beschäftigung war in Niederösterreich auch in Branchen wie der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 4,7 Prozent, der privaten Haushalte (-8 Prozent), dem Bauwesen mit -2,7 Prozent, dem Grundstücks- und Wohnungswesen (-2,1 Prozent) und der Herstellung von Waren mit -1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der größte Anstieg hingegen fällt auf den Bereich Energieversorgung mit +5,1 Prozent.

44.380  
6,3%

2024

655.219

**Offene Stellen stark rückläufig**

Bei der Arbeitslosenquote fallen die Krisenbranchen Beherbergungs- und Gaststättenwesen mit 13,2 Prozent sowie Grundstücks- und Wohnungswesen mit 9,8 Prozent besonders auf. Die Zahl der offenen Stellen war 2024 mit einem Minus von 16,4 Prozent in Österreich und 14,1 Prozent in Niederösterreich stark rückläufig.

**Schwierige Lage auch 2025, Besserung erst 2026 erwartet**

In Österreich ist in den nächsten Jahren mit erheblichen Kürzungen in den öffentlichen Haushalten zu rechnen. Die Ausgangslage für eine

Budgetkonsolidierung ist schwierig, zumal Österreichs Wirtschaftsleistung 2025 um 0,3 Prozent sinken und frühestens 2026 wieder mit rund 1,2 Prozent wachsen wird. Industrie und Bauwirtschaft stecken weiter in der Rezession. Die Stimmung in den Unternehmen ist weiterhin überwiegend pessimistisch, wenngleich außerhalb der Industrie eine leichte Aufhellung erkennbar ist. Der mit Jahresbeginn 2025 erwartete Energiepreisanstieg durch höhere Netzentgelte hat das Verbraucher:innenvertrauen neuerlich beeinträchtigt. Zudem sind die privaten Haushalte in ihren Konsumausgaben stark zurückhaltend. Weiters kommen die globale Industriekonjunktur und der weltweite Warenhandel nur langsam wieder in Schwung. Das Beschäftigungswachstum dürfte erst Ende 2025 etwas anziehen. Die Arbeitslosenquote steigt 2025 auf 7,3 Prozent und geht 2026 leicht auf 7,1 zurück. Die Inflation wird weiter nachlassen, der Preisauftrieb wird im Jahresdurchschnitt 2025 noch leicht über 2 Prozent liegen. Für 2026 wird eine Inflation von 2 Prozent erwartet.

**Zu schnelle Budgetkonsolidierung könnte BIP-Wachstum dämpfen**

Das Budgetdefizit von 4,7 Prozent 2024 dürfte im Jahr 2025 ohne weitere Maßnahmen weiter bei über 4 Prozent des BIP bleiben. Allerdings würde eine sprunghafte Reduktion des Defizits auf die in den EU-Verträgen festgelegte Höchstgrenze von 3 Prozent der Wirtschaftsleistung das BIP-Wachstum – je nach Art und Zeitpunkt der Maßnahmen – um 0,5 bis 1,0 Prozentpunkte dämpfen.

Quelle: Konjunkturprognose des WIFO März 2025, Statistik Austria

## BUDGETSANIERUNG – GERECHTE LASTENVERTEILUNG

Die alte Bundesregierung von ÖVP und Grünen hinterlässt ein hohes Budgetdefizit, das 2024 mit 4,7 Prozent des BIP weit über dem von der EU vorgegebenen Richtwert liegt. Gleichzeitig ging 2024 die Wirtschaftsleistung das zweite Jahr in Folge zurück, die Inflationsrate lag 27 Monate durchgehend über jener der Eurozone und die Zahl der Arbeitslosen steigt seit April 2023 markant. Die Prognosen deuten für 2025 wegen der anhaltenden Konjunkturschwäche auf ein Minus im Budget hin. Aus Sicht der Arbeiterkammer als gesetzlicher Vertretung der Arbeitnehmer:innen ist es wichtig, dass durch bevorstehende Konsolidierungsmaßnahmen der Regierung von ÖVP, SPÖ und NEOS der schwächelnde Wirtschaftsmotor nicht noch weiter gebremst wird. Gleichzeitig geht es aber auch darum, dass die Konsolidierung nicht nur von den Arbeitnehmer:innen getragen wird.

### **Einnahmen-Ausgaben-Mix sowie gerechte Lastenverteilung**

Der einfache Weg sind Budgetkürzungen. Doch diese wirken in der Regel deutlich negativer auf die Konjunktur und Beschäftigung als etwa progressiv ausgestaltete Steuererhöhungen. Mehreinnahmen durch Steuern auf hohe Erbschaften, große Vermögen und Stiftungen zählen zu den wachstumsfreundlichsten Maßnahmen, wenn es darum geht ein budgetäres Gleichgewicht zu erreichen.

### **Arbeitnehmer:innen und Pensionsbezieher:innen leisten Beitrag**

Durch die Abschaffung des Klimabonus, der als Ausgleich für die erhöh-

te CO<sub>2</sub>-Besteuerung gedacht war, und die Abschaffung der Bildungskarenz sowie höhere Krankenversicherungsbeiträge für Pensionist:innen tragen diese mit den Beschäftigten zur Sanierung des Budgets bei. Zusätzlich kommen noch Maßnahmen, wie etwa der verschärfte Zugang zur Korridor pension, die Arbeitnehmer:innen betreffen.

### **Übergewinnsteuer für Rekordgewinne im Banken- und Energiebereich gerechtfertigt und gerecht!**

Die Besteuerung von Branchen mit sehr hohen Zufallsgewinnen („windfall profits“), wie sie zuletzt Energiekonzerne und Banken verzeichneten, ist im Sinne der gerechten Lastenverteilung notwendig, um das Budget zu sanieren. Banken haben besonders hohe Gewinne erzielt, von denen letztlich die Aktionär:innen profitierten, die satte Dividenden einstreifen konnten. Durch die historisch schnellste Zinsanhebung der Europäischen Zentralbank (EZB) konnten Geschäftsbanken ab 2022 risikolos ihre Gewinne vervielfachen. Sie ließen die Zinsdifferenz zwischen jenen Zinsen, die sie selbst von der EZB für ihre Einlagen bekamen, und jenen, die sie an die Kund:innen weitergaben, in die Höhe schnellen. Hinzu kommen höhere Einnahmen durch variabel verzinsten Kredite sowie Einsparungen bei Filialnetzen und bei Kundenservices. Angesichts der Rekordergebnisse des heimischen Bankensektors ist es gut, dass die bestehende Bankenabgabe nun erhöht wurde. Übrigens: Seit 2023 haben 12 von 27 EU-Staaten neue Übergewinnsteuern für Banken eingeführt.

**Banken: Dividenden auf Rekordniveau**

Knapp 2,8 Mrd. Euro flossen 2023 an die Aktionär:innen

Dividendenausschüttungen (in Mio. €)	2021	2022	2023
Erste Group Bank AK	683 €	811 €	1.078 €
Raiffeisen Bank International	0 €	263 €	411 €
BAWAG Group AG	267 €	305 €	393 €
UniCredit Bank Austria AG	60 €	234 €	832 €
Oberbank AG	35 €	51 €	71 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.044 €</b>	<b>1.664 €</b>	<b>2.785 €</b>

Quelle: AK Wien Dividendenreport 2024

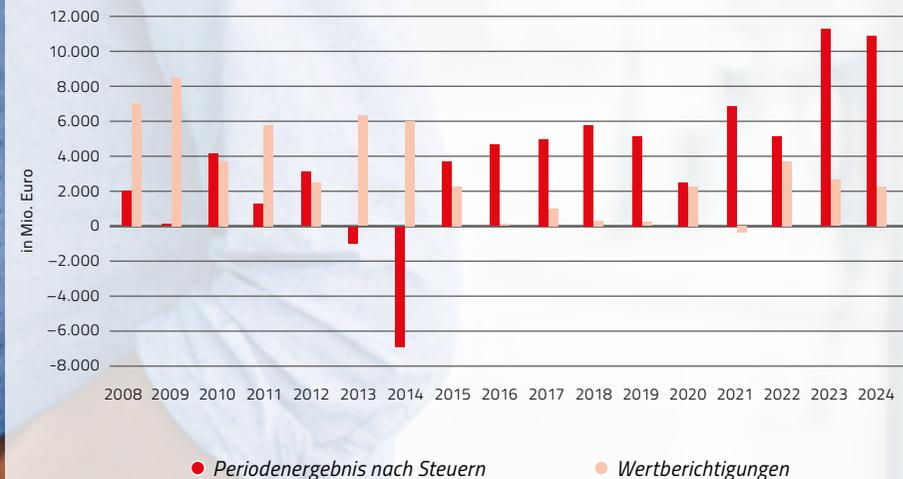
**Langfristige Wege zur Budgetkonsolidierung**

Neben kurzfristigen Maßnahmen geht es darum, langfristig den Staatshaushalt zu sanieren. Dies kann gelingen, wenn gleichzeitig

- » durch Exportsteigerungen der heimischen Wirtschaft die Produktion, Beschäftigung, Investitionen und privater Konsum angeregt werden und dadurch die Staatseinnahmen steigen.
- » durch Erhöhung von kreditfinanzierten Unternehmensinvestitionen, die Produktion, Einkommen und Nachfrage erhöht werden und so zu höheren Einnahmen bei Einkommens- und Verbrauchssteuern und Sozialbeiträgen führen. Dazu ist es notwendig, rasch die Zinsen zu senken, mehr öffentliche Klimainvestitionen durch EU, Städte und Gemeinden zu tätigen und steuerliche Investitionsförderungen voranzubringen.
- » private Haushalte weniger sparen. Die Sparquote ist in der Teuerungskrise massiv gestiegen. Das bietet ein erhebliches Potenzial für wirtschaftspolitische Maßnahmen, die den Konsum erhöhen und damit das Defizit verringern.

**Rekordgewinne für die Banken**

Verdoppelte Gewinne zwischen 2022 und 2023/24, Risikobelastung niedriger als in Finanz-/Eurokrise



Quelle: OeNB, unkonsolidierte Ertrags- und Vermögenslage

## SOLIDARSTAAT: FINANZIERUNG IN ZEITEN VON KI SICHERN

Die Verteilung der Steuer- und Abgabenleistung zeigt eine Schieflage: Die größten Einnahmequellen des Staates sind Sozialversicherungsbeiträge (2023: 70 Milliarden), Umsatzsteuer (2023: knapp 38 Milliarden), Einkommens- und Lohnsteuer (2023: 35 Milliarden). Diese Summen kommen großteils von privaten Haushalten.

### **Arbeitnehmer:innen zahlen ca. 80 Prozent in den Steuertopf ein, bekommen aber nur ca. 60 Prozent der Wertschöpfung**

Die Beschäftigten tragen derzeit ca. 80 Prozent zum gesamten Steuer- und Abgabenvolumen bei, obwohl sie nur ca. 60 Prozent der Bruttowertschöpfung erhalten. Unternehmen werden unterdurchschnittlich besteuert. So wurde in den vergangenen Jahren die Körperschaftsteuer laufend reduziert: Von 34 Prozent im Jahr 2000 auf 23 Prozent im Jahr 2024. Und: Von 1995 bis 2022 sind Löhne und Gehälter um ca. 140 Prozent gestiegen, die Gewinne der Unternehmen um 200 Prozent.

### **Durch Konsum tragen Beschäftigte 22 Prozent aller Steuern bei!**

Im Jahr 2023 zahlten private Haushalte insgesamt 46 Milliarden Euro an Konsumsteuern, das sind circa 22 Prozent der Steuer- und Abgabeneinnahmen in Österreich. Den größten Anteil machte die Umsatzsteuer mit knapp 38 Milliarden Euro aus, gefolgt von der Mineralölsteuer mit 4 Milliarden Euro und der Tabaksteuer mit über 2 Milliarden. Auch kleinere Steuern, wie die Biersteuer, haben ein Volumen von ca. 200 Millionen Euro.

### **Arbeitnehmer:innen leisten freiwillige Arbeit im Wert von 9,8 Milliarden Euro!**

Arbeitnehmer:innen zahlen aber nicht nur 80 Prozent aller Steuern. Sie leisten zusätzlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von 9,8 Milliarden Euro: bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Rettungsorganisationen, in Sport-, Kultur- und Sozialvereinen. Ohne sie könnten viele dieser Organisationen ihren Aufgaben nicht nachkommen.

Daneben engagieren sich zahlreiche Menschen für Freunde, Familie und Nachbarn. Insgesamt wurden laut Statistik Austria im Jahr 2021 ca. 470 Millionen Stunden an freiwilligen Tätigkeiten in Österreich geleistet.

### **Roboter, KI & Co. bringen Finanzierungsmodell in Bedrängnis**

Aufgrund der technologischen Entwicklungen wird dieses Finanzierungsmodell des Solidarstaates – mit dem Schwerpunkt auf dem Faktor Arbeit – in Bedrängnis kommen und auf breitere Beine gestellt werden müssen.

Aus Sicht der AK Niederösterreich soll die gesamte Wertschöpfung eines Unternehmens – das sind alle Faktoren wie Mensch, Roboter, Automat – zur Finanzierung des Solidarstaats herangezogen werden. Damit wäre es im Endeffekt besser möglich, einerseits sehr beschäftigungsintensive Unternehmen zu entlasten und andererseits den Solidarstaat besser zu finanzieren.

**Einnahmen aus Steuern**  
Anteile in Prozent 2023



Lohnabgaben



Steuern aus Konsum



Abgaben auf Gewinne und Kapitalerträge



Sonstige Abgaben



Steuern auf Vermögen

Statistik Austria, Stand 2023

## DIGITALE WEITERBILDUNG ALS CHANCE FÜR BESCHÄFTIGTE

Die Digitalisierung – sie ist nicht nur in allen Lebensbereichen angekommen, besonders im Arbeitsleben ist sie für viele Menschen herausfordernd. Durch die Digitalisierung ändern sich die Arbeitsabläufe und Strukturen in einem Betrieb, alte Berufsbilder verschwinden und neue entstehen. Gleichzeitig ziehen sich Betriebe aus der Lehrausbildung zurück, Fachkräfte gehen in Pension und immer weniger Beschäftigte können an betrieblichen Weiterbildungen teilnehmen. So ist der Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen seit 2015 von 88 auf 79 Prozent gefallen. Der Anteil der Beschäftigten, die von betrieblicher Weiterbildung profitieren, ist ebenfalls um rund 10 Prozent gesunken. Gleichzeitig sind übrigens auch die Ausgaben der privaten Haushalte von 29 auf 42 Prozent gestiegen. Die Arbeitnehmer:innen organisieren und bezahlen sich immer mehr Ausbildungen also selbst, weil Betriebe ihre Verantwortung nicht mehr wahrnehmen.

### **Weiterbildung und Qualifizierung als Schlüssel der Digitalisierung**

Um diesen Herausforderungen und sich verändernden Berufsbildern gerecht zu werden, werden neue Ausbildungsformen benötigt. Andererseits müssen Arbeitnehmer:innen gezielt weitergebildet, umgeschult und vor allem auf dem Weg der digitalen Veränderung begleitet werden. So kann Digitalisierung von den Beschäftigten als Chance genutzt und für neue Berufswege und berufliche Karrieren eingesetzt werden. Gerade im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und der künstlichen Intelligenz bieten

sich weiterbildungsorientierten Arbeitnehmer:innen neue Möglichkeiten für zukunftsichere Jobs.

### **28.000 Fachkräfte im IKT-Bereich fehlen**

Österreich braucht dringend eine Digitalisierungsoffensive, um bei der digitalen Transformation den internationalen Anschluss nicht zu verlieren. Es sind vor allem große Betriebe, die neue Technologien einsetzen, die produktiver sind und höhere Durchschnittslöhne zahlen. Und nicht nur dort mangelt es im Bereich der Digitalisierung an Spezialist:innen. Vor allem Klein- und Mittelunternehmen stehen vor großen Herausforderungen. Derzeit fehlen rund 28.000 Fachkräfte für den Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Bis 2030 könnte der Bedarf auf über 35.000 Personen ansteigen.

### **Potenzial für digitale Umschulungen und zweiten Bildungsweg**

75 Prozent der Unternehmen mit Bedarf an IKT-Spezialist:innen berichten von Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung. Während größere Firmen eigens Schulungen und Fortbildungen anbieten können, gestaltet sich der Prozess für KMUs schwieriger. Hier liegt also großes Potential und eine große Chance für Arbeitnehmer:innen, die sich im zweiten Bildungsweg weiterbilden und ihre Jobaussichten für die Zukunft verbessern wollen. Besonders bietet sich in der IKT-Branche für Frauen die Möglichkeit, durch Umschulungen und berufliche Weiterbildung in gut bezahlten Jobs Fuß zu fassen.

Finde dein Studium  
in den Bereichen...

- Bahntechnologie
- Digitale Technologien
- Gesundheit
- Informatik
- Kommunikation
- Management
- Medien
- Security
- Soziales

Juliana Kinn  
Absolventin

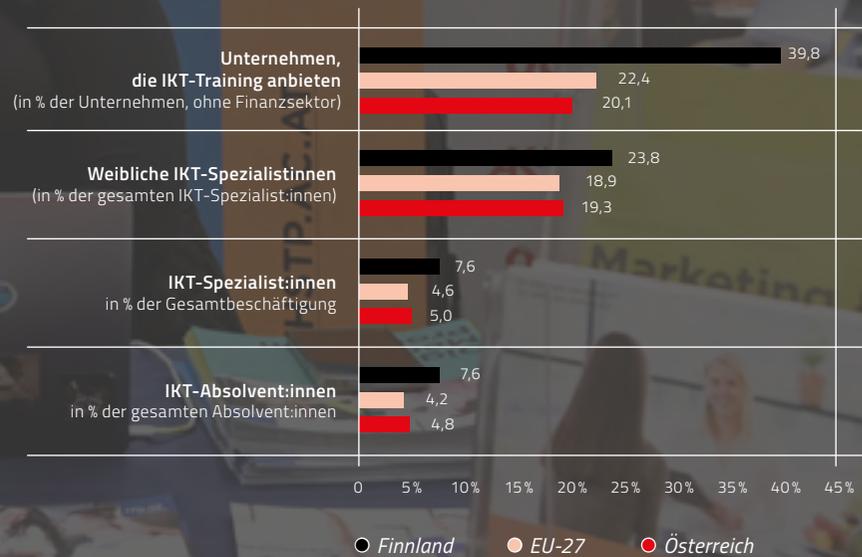
**Qualifizierungsgeld & Co., um Chancen nutzen zu können**

Doch berufliche Weiterbildung benötigt einerseits Zeit und andererseits Geld. Jemand, der sich weiterbildet, muss sozial abgesichert sein. Aus Sicht der AK sind neben Arbeitsmarktinitiativen Maßnahmen wichtig, die den Beschäftigten, aber auch Betrieben die Möglichkeit bieten, die Chancen der Digitalisierung besser zu nutzen, wie etwa durch

- » das Recht auf eine Woche bezahlte Fortbildung pro Jahr.
- » ein Qualifizierungsgeld für Menschen über 25 Jahren, das eine berufliche Weiterbildung existentiell ermöglichen soll.
- » Schaffung von Weiterbildungsfonds, die von Betrieben, die selbst nicht ausbilden können oder wollen, finanziert werden.
- » verstärkte Förderung von zertifizierten nachhaltig verwertbaren Bildungsabschlüssen.

Tag der Weiterbildung  
der AK Niederösterreich, St. Pölten

**Ausbildung und Schulung von IKT-Fachkräften  
Österreich im europäischen Mittelfeld**



Quelle: DESI 2023, A&W blog

## STROM – WER TRÄGT DIE KOSTEN FÜR DIE ENERGIEWENDE?

Diese Frage und die Zukunft unserer Energienetze diskutierten im Oktober zahlreiche Fachleute beim Dialogforum der AK und des ÖGB Niederösterreich. Denn mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine wurde die Verwundbarkeit unserer Energieversorgung offensichtlich: 2022 und 2023 kam es dadurch zu exorbitanten Preisanstiegen bei Gas und Strom – die Auswirkungen auf die Endkund:innen und auf die Wirtschaft – Stichwort Inflation – sind noch heute spürbar. Die Strom- und Gaspreise befinden sich weiter über dem Niveau von 2021. Gleichzeitig zeigt sich, das Energiesystem ist nicht krisensicher gestaltet. Die Umstellung auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2030 sowie Klimaneutralität bis 2040 sind daher erklärte Ziele. In den nächsten 10 Jahren sollen deshalb in den übergeordneten Netzausbau 9 Milliarden Euro und in den nachgeordneten Netzebenen österreichweit weitere 20 Milliarden Euro investiert werden.

### **Ausbau des Netzes für Energiewende und Versorgungssicherheit**

Aufgrund der steigenden Nachfrage ist der Netzausbau entscheidend für die Energiewende. In Niederösterreich sollen bis 2030 jährlich rund 450 Millionen Euro in Infrastruktur wie Umspannwerke und Hochspannungsleitungen investiert werden. Der Netzausbau bietet Chancen für den Arbeitsmarkt durch direkte und indirekte Beschäftigungseffekte sowie verbesserte Infrastruktur und Lebensqualität.

### **Steigende Netzentgelte werden von Haushalten getragen**

Über die Netzentgelte und deren Entwicklung wird immer intensiver diskutiert, denn die Netzentgelte steigen aufgrund der Inflation, zusätzlicher Kosten für die Bereithaltung von thermischen Kraftwerken zur Netzstabilisierung, höherer Kosten für die Beschaffung von Netzverlusten, sinkender Abgabemengen für die Entgeltbestimmung und eines Anstiegs bei den Investitionen. Eines zeigt sich klar: Die Vorteile von günstig erzeugtem erneuerbarem Strom sind noch nicht ausreichend bei den Verbraucher:innen und Verbrauchern angekommen. Stattdessen erlauben die Rahmenbedingungen am Energiemarkt weiter überhöhte Gewinne für die Energieunternehmen. Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass die Netzkosten bedingt durch den dringend benötigten Netzausbau in den kommenden Jahren stark steigen werden. Für Verbraucher:innen könnten sich bis 2030 Mehrbelastungen von bis zu 300 Euro jährlich ergeben. Diese Netzgebühren werden von der Regulierungsbehörde (e-Control) regional festgelegt. Da es in Niederösterreich viele Windparks gibt, muss überdurchschnittlich viel in das Netz investiert werden. Diese Kosten tragen vor allem Konsument:innen, Gewerbe und Industrie. Stromerzeuger tragen derzeit weniger als sieben Prozent der Netzkosten. Daher ergibt sich in der Frage der Netzkosten ein Handlungsbedarf.

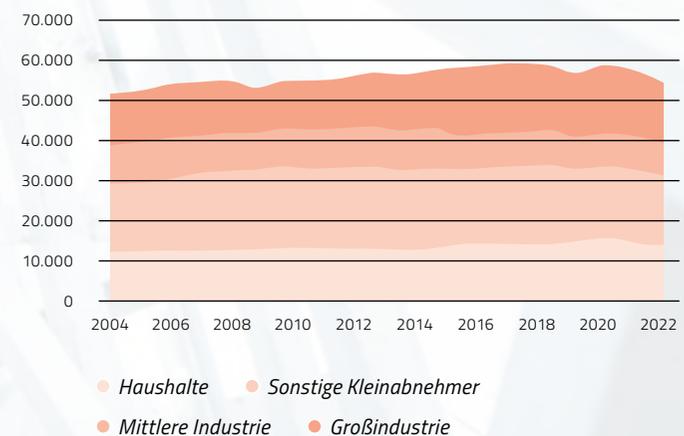
### Die AK steht hinter der Energiewende

Klima- und Energiekrisen zeigen, dass das Energiesystem einen grundlegenden Umbau braucht. Für die AK ist klar, dass sich Großverbraucher, Stromproduzenten und der Staat stärker an den Stromnetzkosten beteiligen müssen. Deshalb sind Maßnahmen wichtig, die folgende Faktoren für mehr Fairness berücksichtigen:

- » Gemeinwohl – statt ausschließliche Gewinnorientierung für Energieversorger
- » leistbare und nachvollziehbare Preise sowie transparente Preisänderungen ausschließlich im Rahmen der Änderung der tatsächlichen Beschaffungskosten der Lieferant:innen
- » Sicherheitsnetz für einkommensschwache Haushalte mit gesetzlichem Anspruch auf einen gedeckelten Energiepreis für eine Grundbedarfsmenge inklusive der Netzentgelte
- » stärkere Regelungen gegen Marktmissbrauch von marktbeherrschenden Energieunternehmen
- » zukunftssichere Netze durch staatliche Ko-Finanzierung, gute Netzplanung und möglichst optimale Netznutzung, um Kosten für die Netznutzer:innen zu minimieren

### Verbrauch elektrischer Energie in Österreich

in GWh



Quelle: E-Control, Juni 2024

## TEURER WOHNRAUM IN NIEDERÖSTERREICH

Covid-19, Krieg in Europa, Inflation – die Krisen der vergangenen Jahre hatten großen Einfluss auf Wohnkosten und das Wohnbauwesen. Einerseits wird für die kommenden zehn Jahre in Niederösterreich ein jährlicher Zuwachs von rund 4.700 Haushalten vorausgesagt, andererseits ist in den vergangenen Jahren die Bautätigkeit eingebrochen. So sind alleine in Niederösterreich 2021 noch 15.000 Bauvorhaben bewilligt worden, aber 2024 waren es nur noch 6.000. Der schnelle Anstieg der Kapitalmarktzinsen, strengere Kreditregeln sowie krisenbedingte Marktturbulenzen führten zu hohen Baukosten und Baupreisen. Zusammen mit teurem Bauland haben sich die Bedingungen für die Nachfrage nach Wohnraum verschlechtert und sich der Druck auf die bestehenden Mieten erhöht. Dazu kommt noch, die aktuell auf den Markt kommenden Wohnungen sind wesentlich teurer als Wohnungen, die sich schon länger auf dem Markt befinden.

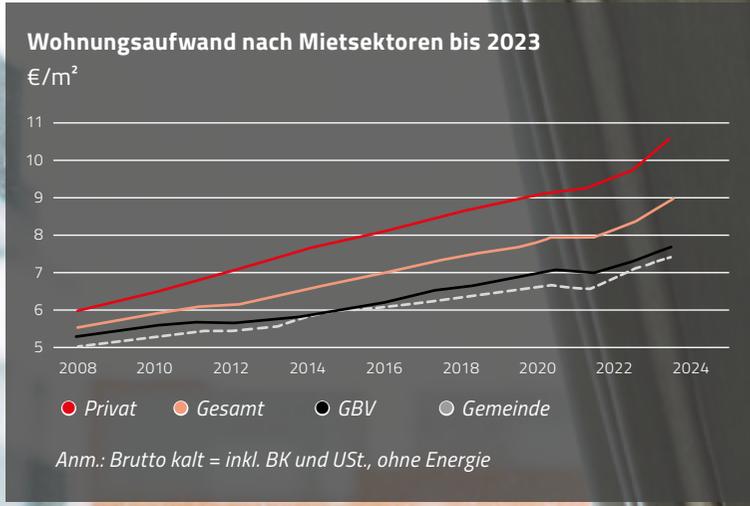
### 28 Prozent der Haushalte in NÖ leben in Mietwohnungen

Österreichweit leben laut Statistik Austria 44 Prozent der Haushalte in Mietverhältnissen, d. h. in Gemeinde, Genossenschafts- und sonstigen Mietwohnungen, und 48 Prozent leben im Eigentum. In Niederösterreich ist der Anteil an Mietverhältnissen geringer und beträgt 28 Prozent, während die Eigentumsquote bei 63 Prozent liegt. Interessant ist auch, dass der Anteil an Wohnungen ohne Hauptwohnsitz in Niederösterreich bei über 21 Prozent liegt. Der Anteil an Mieter:innen beträgt laut Mikrozensus 2022 50 Prozent bei Arbeiter:innen und

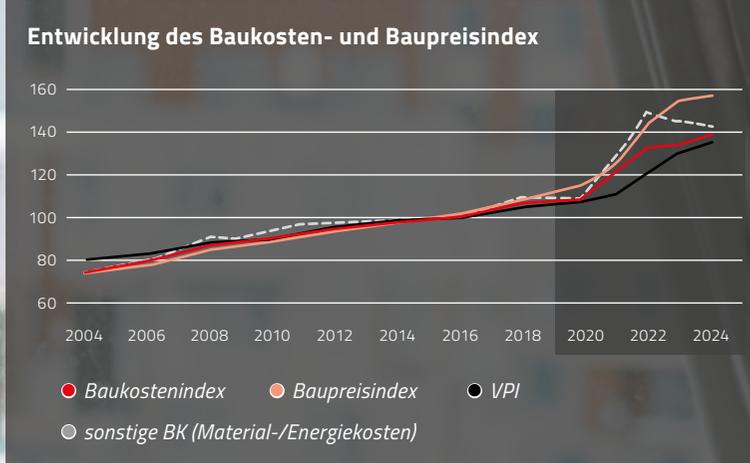
rund 30 Prozent bei Angestellten. Es zeigt sich, dass Eigentum als Wohnform tendenziell mit dem Einkommen zunimmt.

### Wohnkosten: Bis zu 42 Prozent des Einkommens für Wohnen

Die Studie der AK Niederösterreich „Herausforderungen und Ziele im Wohnbau aus Arbeitnehmer:innensicht“ zeigt: Die durchschnittliche Wohnkostenbelastung der österreichischen Haushalte beträgt rund 20 Prozent Anteil am verfügbaren Haushaltseinkommen. Dieser Anteil ist in den vergangenen Jahren bei Mieterinnen und Mietern auf durchschnittlich 26 Prozent gestiegen, bei Eigentümerinnen bzw. Eigentümern auf 12 Prozent leicht gesunken – allerdings ohne Berücksichtigung der Kapitaltilgung. Angesichts der von 2020 bis 2024 um 22,7 Prozent stark gestiegenen Mieten und auch der Energiekosten sieht die Lage bei armutsgefährdeten Haushalten allerdings besorgniserregend aus. Diese geben bis zu 42 Prozent ihres Einkommens für Wohnkosten aus. Dabei ist zu bedenken, dass in Österreich 1,5 Mio. Menschen armuts- oder ausgrenzungsgefährdet sind. Ein Drittel dieser Menschen erfährt eine Wohnkostenüberlastung, d. h. der An-



Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus, IBW



Quelle: Statistik Austria; 2024: IBW-Prognose; VPI 2024: WIFO-Prognose (3/2024)

teil der Wohnkosten am Einkommen ist übermäßig hoch und beträgt mehr als 40 Prozent. Jede/r dritte Arbeitnehmer:in mit niedrigen Einkommen und jede/r sechste Mieter:in, die in einer privaten oder kommerziellen Mietwohnung lebt, weist eine Wohnkostenüberlastung aus. Besonders betroffen sind von den Wohnkosten zudem auch alleinlebende Pensionist:innen, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose, aber auch Nicht-EU-Bürger:innen.

### Herausforderungen der Wohnungspolitik

Aus Sicht der AK ist leistbares Wohnen ein Grundrecht. Ein großer Teil des Wohnraumangebots für Arbeitnehmer:innen muss erschwinglich und bedarfsgerecht sein und Impulse für die Baukonjunktur setzen. Aus Klimaschutzgründen ist eine Steigerung der Sanierungstätigkeit und Reduzierung der Bodenversiegelung notwendig. Um Wohnraum in Niederösterreich wieder leistbarer zu machen,

- » muss der Wohnbauförderungsbeitrag – immerhin insgesamt ein Prozent der Sozialversicherungsbeitragsgrundlage – wieder zweckgebunden sein.
- » müssen auch die Rückflüsse aus ausstehenden Darlehensforderungen zweckgebunden werden und dürfen nicht mehr vom Land verkauft werden, wie das schon geschehen ist.
- » müssen die verschiedenen Wohnbeihilfenmodelle zugunsten der Bezieher:innen zusammengezogen werden.
- » müssen Fördersätze für den großvolumigen Wohnbau angehoben werden und mehr geförderte Angebote für junge Haushalte bereitgestellt werden.
- » muss die Sanierungsrate angekurbelt werden.
- » muss ein besserer Zugang zu günstigem Bauland für die gemeinnützigen Bauvereinigungen geschaffen werden.

## GESUNDHEITSVERSORGUNG IN NÖ VOR GROSSEM UMBRUCH

Schlagzeilen wie „Kahlschlag bei Niederösterreichs Krankenhäusern?“ oder „Kahlschlag bei Notarzt-Standorten in Niederösterreich“ haben im Herbst 2024 in Niederösterreich für Aufregung gesorgt. Ausgangspunkt der Berichterstattung war ein vom Land Niederösterreich beauftragtes Expertenpapier, in dem tiefgreifende Umstrukturierungen des niederösterreichischen Gesundheitswesens vorgeschlagen wurden, um Ressourcen zu sparen. Seither ist viel passiert: Der Landtag in St. Pölten hat Ende März 2025 den „Gesundheitspakt 2040+“ mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ und SPÖ beschlossen. Zudem haben Vertreter:innen von Ärztekammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer, Gemeindebund, Gemeindevertreter:innenverband, Wirtschafts- und Arbeiterkammer gemeinsam angekündigt, als Kooperationspartner bei der Ausgestaltung des Plans mitzuwirken.

### Was bringt der „Gesundheitspakt 2040+“?

Der Pakt sieht den Umbau des niederösterreichischen Gesundheitssystems unter Beachtung von sieben Leitprinzipien vor:

- » Erstklassige Prävention und Gesundheitsvorsorge
- » Schnelle und vollkommene Rettungskette
- » Wachsende und älter werdende Bevölkerung
- » Jederzeitige Erst- und Akutversorgung
- » Behandlung chronischer Krankheiten
- » Optimale Nachsorge und Rehabilitation
- » Hochwertige Aus- und Weiterbildung

### GESUNDHEITSPLAN NÖ Versorgung nach Regionen



Quelle: [land-noe.at/Gesundheitsplan2040](https://land-noe.at/Gesundheitsplan2040)

### Weniger Spitäler, mehr Primärversorgungseinheiten

Konkret sieht die Planung für Niederösterreich zwei zentrale Spitäler vor – das eine in St. Pölten, das andere in Wiener Neustadt –, die den gesamten Leistungsumfang von der Erstversorgung bis zur Akutversorgung samt weiterführenden Behandlungen anbieten sollen. Neben diesen beiden Spitälern sind Kliniken mit regionalen Schwerpunkt- und Sonderfunktionen und Kliniken mit einer Grundversorgung vorgesehen. Zu deren Entlastung sollen bestehende Primärversorgungszentren und sogenannte Primärversorgungseinheiten als erste Anlaufstellen dienen. Für Notfälle soll ein dichtes Netz an Stützpunkten für Rettungstransporte sowie eine rasche Versorgung



## FÜNF JAHRE PROJEKTFONDS ARBEIT 4.0 – EINE BILANZ

Mit dem AK Zukunftsprogramm und dem Projektfonds Arbeit 4.0 wurde im Jahr 2019 die einzigartige Möglichkeit geschaffen, praxisnahe Projekte und angewandte Forschung im Interesse der Arbeitnehmer:innen umzusetzen. Die AK Niederösterreich förderte Projekte rund um die Themen Veränderung der Arbeitswelt, Digitale Kompetenzen und Weiterbildung, Gesundheit und Pflege. Ein besonderes Anliegen war es, Experimentierräume zu schaffen und der Motor für innovative Ideen mit Vorbildcharakter zu sein.

### Die AK ist zu einem wichtigen Forschungsfaktor geworden

2023 ging die aktive Phase des Förderprogramms zu Ende. 21 von 56 Projekten befinden sich aber noch in der Umsetzungsphase. Um mehr über die Wirkung der bereits abgeschlossenen Projekte zu erfahren, führte das Team des AK-Projektfonds Arbeit 4.0 Interviews mit rund 30 Leiter:innen der abgeschlossenen Projekte durch. Dabei wurde betont, dass es „nichts Vergleichbares in dieser Form gibt, wo Projekte mit Praxisrelevanz der Allgemeinheit zu Gute kommen“. Hervorgehoben wurde das „wirkliche Interesse am Thema und eine echte Zusammenarbeit“. „Bei der AK ist man am Projekt selbst interessiert“, wurde betont. Und: Mit dem Projektfonds Arbeit 4.0 ist die AK „in den letzten Jahren zu einem wichtigen Forschungsfaktor geworden.“ Zum AK-Projektfonds Arbeit 4.0 gehörten auch jährliche Vernetzungstreffen mit den Fördernehmer:innen. Das vierte Treffen fand im Herbst 2024 statt. Ziel der Veranstaltung war es, den Projekten in ihrer Vielfalt eine Bühne zu geben und das Partner:innen-Netz-

werk zu erweitern und zu festigen. Es gab die Möglichkeit, in drei thematischen Gruppen insgesamt neun der noch 21 laufenden Projekte näher kennenzulernen. Inhaltlich drehte sich alles um die drei Förderfelder „Neues Arbeiten“, „Digitale Kompetenzen und Weiterbildung“ und „Gesundheit und Pflege“.

### „3 V“ als strategische Leitlinie für den AK-Projektfonds Arbeit 4.0

Die von der AK Niederösterreich 2020/2021 präsentierten „3 V für die Zukunft Österreichs“ – die Veränderung der Arbeitswelt, die Verteilungsgerechtigkeit und die Versorgungssicherheit – stellen und stellen die strategische Leitlinie für die geförderten Projekte dar. Anhand von drei Beispielen lässt sich aufzeigen, wie der AK-Projektfonds Arbeit 4.0 wirkt:

**NERD II** – ein Projekt zum Thema Veränderung der Arbeitswelt: Das Projekt der Fachhochschule Wiener Neustadt und der Universität Graz steht für „Nutzen, Effekte und Risiken permanenter digitaler Verfügbarkeit“. Durch flexibles Arbeiten und erweiterte Homeoffice-Regelungen haben sich Rahmenbedingungen im Bereich der Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilität verändert. Gemeinsam mit Unternehmensvertreter:innen wurden in Fokusgruppen und Workshops Ideen für Werkzeuge oder Hilfestellungen im Umgang mit dieser Flexibilität erarbeitet. Nach einem ersten Anwendungszeitraum fand eine Evaluierungsrunde statt, sodass die Werkzeuge optimal an die Bedürfnisse aller Beteiligten angepasst werden konnten. Parallel dazu fanden Be-

fragungen der Arbeitnehmer:innen statt, um ihre Perspektive einzufangen und die erarbeiteten Lösungen zu evaluieren. Dieses Projekt entwickelte Lösungen und konkrete Maßnahmen für einen gesunden und sinnvollen Umgang mit Erreichbarkeit, Arbeitszeiteinteilung und Arbeitsortflexibilität. Von dem Manual können auch andere Teams im Arbeitsalltag profitieren und dieses als Inspiration für unternehmensinterne Maßnahmen nutzen. Damit kann zur Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen beigetragen werden.

**BRfit für KI** – ein Projekt zum Thema Verteilungsgerechtigkeit: Das Projekt des IMC Krems befasste sich mit dem zunehmenden Einsatz von künstlicher Intelligenz in Unternehmen, der zahlreiche neue Anforderungen an Betriebsrät:innen stellt. Anwendungen künstlicher Intelligenz finden in Österreichs Betrieben zunehmend Einzug. So nutzt im Jahr 2024 bereits jedes fünfte österreichische Unternehmen KI. Das stellt auch Betriebsrätinnen und Betriebsräte vor neue Herausforderungen. Neue Berufsfelder oder Kompetenzen müssen entwickelt und vermittelt werden. Aber auch potenzielle Risiken wie Diskriminierung, Erklärbarkeit von Ergebnissen, Täuschung durch Manipulation und die Gestaltung der Zusammenarbeit von Mensch und KI stellen eine große Aufgabe für die betriebsrätliche Arbeit dar. Um sie dabei zu unterstützen, hat die Arbeiterkammer Niederösterreich das Projekt „BRfit für Künstliche Intelligenz“ gefördert. Das Projekt konnte 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Ergebnis: Praxisnahe Online-Schulungen für Betriebsrätinnen und Betriebs-

räte sowie ein umfangreiches Trainingsmanual. Dieses vermittelt die wichtigsten KI-Themen für die betriebsrätliche Arbeit und hilft, den KI-Einsatz aktiv mitzugestalten.

**Immtacare** – ein Projekt zum Thema Versorgungssicherheit: In diesem Projekt der Fachhochschule St. Pölten, Department Gesundheit, Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege, wurde eine technologie-assistierte Ausbildung für professionelle Pflege und pflegende Angehörige entwickelt. Für diese beiden Zielgruppen wird mithilfe von XR-gestützter Fertigkeitenvermittlung (VR Brille) ein virtuelles Hands-On Trainingsprogramm für die niederschwellige Anwendung entwickelt. Aktuell handelt es sich um ca. 150.000 professionelle Pfleger:innen und ca. 950.000 pflegende Angehörige, die pflegebedürftige Personen in Österreich im häuslichen Setting betreuen.

Mag.<sup>a</sup> Silvia Feuchtl MA, Wirtschaftspolitik

## AK HILFT MITGLIEDERN BEI HOCHWASSER IN NIEDERÖSTERREICH

Ein Jahrhunderthochwasser hat Niederösterreich im September mit voller Wucht getroffen. Heftige Regenfälle überfluteten zahlreiche Gemeinden. Fünf Menschen kamen ums Leben. Die Schäden waren und sind enorm. Auch Monate danach sind viele Menschen mit den Folgen beschäftigt.

### Ganz NÖ wird zum Katastrophengebiet

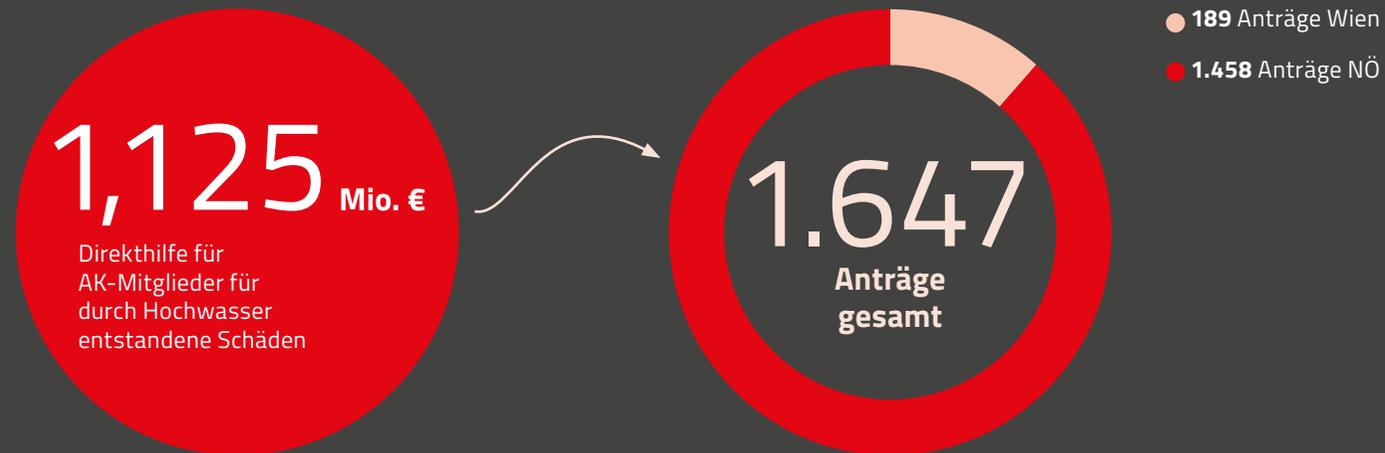
Viele Niederösterreicher:innen hatten noch die Ereignisse des großen Hochwassers von 2002 vor Augen, als Mitte September 2024 heftige Regenfälle und Unwetter vorhergesagt wurden. Besonders dramatisch war die Lage von 15. bis zum 19. September 2024. Man rechnete mit einem Jahrhunderthochwasser, das schließlich auch eintrat. Mit Sandsäcken versuchten sich die Menschen gegen die Gefahr zu rüsten. Viele Menschen beluden ihre Autos und versuchten ihren Besitz in Sicherheit zu bringen. Innerhalb kürzester Zeit wurden mehrere Bezirke zum Katastrophengebiet erklärt. Bald darauf war dann das ganze Bundesland offiziell Katastrophengebiet, denn die Hochwasserlage ließ sich schon nach kurzer Zeit nicht mehr regional eingrenzen. In Niederösterreich spielten sich dramatische Szenen ab. Die Rettung von vom Wasser eingeschlossenen Menschen war oft nur noch mit Hubschraubern möglich. Im ganzen Bundesland traten Bäche und Flüsse über die Ufer. In der Landeshauptstadt Sankt Pölten und ihrer Umgebung sowie im Tullnerfeld – wo der neue Bahnhof auf der Westbahnstrecke unter Wasser stand – genauso wie in

Klosterneuburg, dem Helenental und anderen Bezirksstädten wie Zwettl war die Lage schwierig. Die Donau, March, die Leitha, Pielach und Traisen erreichten zwischen 17. und 19. September 2024 ihre Maximalwerte. In Folge des Hochwassers kam es zu stark erhöhten Grundwasserständen, die nur langsam zurückgingen und Schäden verursachten.

### AK-Direkthilfe bis 1.000 Euro

Die Arbeiterkammer Niederösterreich unterstützte betroffene Mitglieder der aktuellen Unwetterkatastrophe mit einer Direkthilfe von bis zu 1.000 Euro aus den Mitteln des AK-Katastrophenhilfefonds. Dabei stand eine rasche und unbürokratische erste Hilfe in einer außerordentlichen Situation für die betroffenen Arbeitnehmer:innen an oberster Stelle. Die aus dem AK-Katastrophenfonds ausbezahlte Direkthilfe kann für Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen im Wohnbereich beantragt werden. Wenn der Schaden durch eine Versicherung zur Gänze gedeckt ist, besteht kein Anspruch. Die Anträge konnten direkt in allen AK-Bezirksstellen oder online gestellt werden.

## DIREKTHILFE AUS DEM AK-KATASTROPHENFONDS



### Höhe der Auszahlungen abhängig von Schadenshöhe

Sofern der durch das Hochwasser entstandene Schaden eines Haushaltes nicht zur Gänze durch eine Versicherung abgedeckt war, konnten Personen, die zum Schadensdatum laut dem AK-Gesetz Mitglieder der AK Niederösterreich oder der AK Wien waren, die Direkthilfe der AK Niederösterreich beantragen. Die Direkthilfe aus dem AK-Katastrophenfonds wird einmalig pro Haushalt und Schaden ausgezahlt und die Höhe der Auszahlung ist an die jeweilige Schadenshöhe gekoppelt:

Schadenshöhe	AK-Direkthilfe
1.001 bis 10.000 Euro	300 Euro
10.001 bis 37.500 Euro	500 Euro
37.501 bis 50.000 Euro	750 Euro
über 50.000 Euro	1.000 Euro

Die AK Niederösterreich unterstützt seit vielen Jahren Mitglieder, die Schäden an ihrem Hauptwohnsitz haben. Das Hochwasser 2024 stellte aber alle bisher geleisteten Direkthilfen in den Schatten.

### Bilanz der Hochwasserhilfe für 2024

Für das Jahr 2024 wurden bis Jahresende insgesamt 1.647 Anträge auf Auszahlung der AK-Katastrophenhilfe gestellt und bearbeitet. Das Fördervolumen betrug über 1,125 Millionen Euro. Im Schnitt wurden pro Antrag rund 680 Euro pro Haushalt als Soforthilfe an die Mitglieder überwiesen.

Die meisten Anträge von Mitgliedern der AK Niederösterreich stammten aus den Bezirken Amstetten, Lilienfeld, Melk, Scheibbs, St. Pölten, Gmünd, Horn, Krems, Tulln, Waidhofen und Zwettl. Diese waren von der Hochwasserkatastrophe am stärksten betroffen. Auf diese Bezirke entfielen über 80 Prozent aller Anträge und Fördermittel. Jeweils rund 8 Prozent der Anträge und des Fördervolumens entfielen auf die anderen niederösterreichischen Bezirke.

Für Mitglieder der Arbeiterkammer Wien wurden 189 Anträge bzw. 11,5 Prozent der Anträge mit einem Fördervolumen von knapp 133.000 Euro bzw. 11,8 Prozent des Fördervolumens abgewickelt.

# Leistungen





*Mag.ª Theresa Tschapka, Arbeits- und Sozialrecht*

## LEISTUNGSÜBERSICHT UND FINANZEN 2024

### AK-Umlage sichert kompetente Beratung

Die AK-Umlage machte im Jahr 2024 mit knapp 97,53 Mio. Euro rund 95 Prozent des Budgets aus. Sie sicherte die kompetente Beratung und unabhängige Interessenvertretung für die Mitglieder.

### Löwenanteil für Rechtsschutz

Der Großteil des Budgets wurde 2024 direkt für die Erbringung von Service-Leistungen für die Mitglieder eingesetzt. 44 Prozent der Ausgaben flossen direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, wo die Mitglieder bei Problemen am Arbeitsplatz erstklassige Beratung und Vertretung vor dem Arbeits- und Sozialgericht bekommen.

Weitere Mittel wurden für Konsumentenschutz, Bildungsberatung und Bildungsförderungen, die Information der Mitglieder und für Investitionen in das Bezirks- und Servicestellennetz der AK Niederösterreich aufgewendet. Ein Teil der AK-Umlage wird auch für die Tätigkeiten der gewählten Funktionärinnen und Funktionäre verwendet und ermöglicht so eine funktionierende Demokratie in der AK.

### Ausgaben laut Leistungsübersicht und Bilanz 2024



**45,38** Mio. €

Arbeitsrechts- und  
Sozialbereich  
44,13 %



**9,81** Mio. €

Wirtschaft, Umwelt- und  
Konsumentenschutz  
9,54 %



**12,22** Mio. €

Kultur-, Bildungs- und  
Freizeitbereich  
11,89 %



**6,62** Mio. €

Information,  
Öffentlichkeitsarbeit  
und Dokumentation  
6,44 %



**4,52** Mio. €

Zuwendungen  
4,39 %



**0,92** Mio. €

Selbstverwaltung  
0,89 %



**2,46** Mio. €

Verwendung für Bau  
und Investitionen  
2,39 %



**16,71** Mio. €

Verwendung von Rücklagen  
und Rückstellungen  
16,25 %



**1,46** Mio. €

Kosten der  
Umlageneinhebung  
1,42 %



**2,74** Mio. €

Kostenbeitrag für die Führung  
der Bürogeschäfte der BAK  
2,66 %

## DIE AK-UMLAGE

# 11 €

So verteilt sich der monatliche Mitgliedsbeitrag laut Leistungsübersicht und Bilanz für 2024

**4,85 €**

für Beratung und Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht

**1,79 €**

für berufliche Bildungsaktivitäten, Förderungen, Kultur und für Zuwendungen

**1,05 €**

für Konsumentenschutz und wirtschaftliche Expertisen

**0,71 €**

für Informationen und Publikationen

**1,79 €**

für Rückstellungen für zukünftige Leistungen

**0,29 €**

an die Bundesarbeitskammer für länderübergreifende Leistungen

**0,16 €**

für Umlageneinhebung

**0,10 €**

für Selbstverwaltung

**0,26 €**

für Bauten und Investitionen

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

**Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag beträgt österreichweit rund 11 Euro netto im Monat.**

Zum Vergleich: Eine gute private Rechtsschutzversicherung kostet rund 200 Euro pro Jahr, eine Beratungsstunde bei einem Rechtsanwalt zwischen mindestens 220 Euro und 440 Euro plus Umsatzsteuer.

Weit über 800.000 Mitglieder zahlen österreichweit übrigens keinen Mitgliedsbeitrag, weil sie geringfügig beschäftigt sind oder gar nichts verdienen, und bekommen das volle Service der AK.

## FINANZÜBERSICHT 2024 UND VORANSCHLAG 2025

### Vermögensbilanz 2024

Die Vermögensbilanz weist zum 31. 12. 2024 eine Bilanzsumme von 134,18 Millionen Euro aus. Im Vergleich zum Jahr 2023 ist das eine Verringerung der Bilanzsumme um 5,53 Mio. Euro.

### Ertrags- und Vergleichsrechnung 2024

2024 entsprachen die erzielten Erlöse bei den Kammerumlagen mit 97,53 Mio. Euro fast genau dem Voranschlagswert. Bei den sonstigen Erträgen lagen die tatsächlichen Einnahmen um rund 34 Prozent über den Voranschlagswerten. Im Vergleich zu 2023 stieg 2024 die Summe der Erträge und Aufwendungen laut Ertragsrechnung um 6,96 Mio. Euro auf 102,25 Mio. Euro.

### Voranschlag für 2025

Für 2025 wurde der Voranschlag begründet durch eine Änderung in der Haushaltsordnung in einer neuen Struktur erstellt. Der Voranschlag weist 2025 nun Erträge von 103,08 Mio. Euro im Gegensatz zu Aufwendungen in der Höhe von 104,44 Mio. Euro vor.

### Vermögensbilanz 2024

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	82 827 022,36	Kapital	48 998 876,82
Umlaufvermögen	49 842 936,54	Rücklagen	34 734 253,82
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 511 201,15	Rückstellungen	41 280 901,58
<b>BILANZSUMME</b>	<b>134 181 160,05</b>	Verbindlichkeiten	9 167 127,83
		<b>BILANZSUMME</b>	<b>134 181 160,05</b>

### Ertragsrechnung 2024

	31.12.24	31.12.23	Veränderung
1. Kammerumlagen	97 526 355,81	91 256 501,91	6 269 853,90
2. Sonstige Erträge	3 113 758,11	3 215 575,30	-101 817,19
3. Zinsensaldo, Ergebnis aus Finanzanlagen	1 148 370,44	813 295,56	335 074,88
4. Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	459 209,01	0,00	459 209,01
<b>Summe Erträge</b>	<b>102 247 693,37</b>	<b>95 285 372,77</b>	<b>6 962 320,60</b>
5. Sachaufwand	15 829 705,02	15 040 671,40	789 033,62
6. Betriebs- und Verwaltungsaufwand	10 793 201,02	10 251 240,74	541 960,28
7. Kosten der Selbstverwaltung	919 803,51	943 095,31	-23 291,80
8. Personalaufwand	50 110 675,87	45 761 357,71	4 349 318,16
9. Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	20 394 693,86	19 362 540,50	1 032 153,36
10. Kosten der Umlageneinhebung	1 461 919,03	1 367 877,74	94 041,29
11. Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der BAK	2 737 695,06	2 558 589,37	179 105,69
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>102 247 693,37</b>	<b>95 285 372,77</b>	<b>6 962 320,60</b>

**Hinweis:** Den detaillierten Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2024 finden Sie ab 24. Mai 2025 unter [bericht.aknoe.at](http://bericht.aknoe.at).

## Vergleichsrechnung 2024

	Voranschlag	Jahresabschluss	Abweichung
Kammerumlagen	97 570 000,00	97 526 355,81	-43 644,19
Sonstige Erträge	2 324 600,00	3 113 758,11	789 158,11
Zinsensaldo, Ergebnis aus Finanzanlagen	1 055 500,00	1 148 370,44	92 870,44
Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0,00	459 209,01	459 209,01
<b>Summe Erträge</b>	<b>100 950 100,00</b>	<b>102 247 693,37</b>	<b>1 297 593,37</b>
Sachaufwand	18 500 000,00	15 829 705,02	-2 670 294,98
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	12 444 300,00	10 793 201,02	-1 651 098,98
Kosten der Selbstverwaltung	1 056 600,00	919 803,51	-136 796,49
Personalaufwand	52 500 000,00	50 110 675,87	-2 389 324,13
Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	12 024 200,00	20 394 693,86	8 370 493,86
Kosten der Umlageneinhebung	1 500 000,00	1 461 919,03	-38 080,97
Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der BAK	2 925 000,00	2 737 695,06	-187 304,94
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>100 950 100,00</b>	<b>102 247 693,37</b>	<b>1 297 593,37</b>

## Budget für 2025 laut Voranschlag von November 2024

	Voranschlag 2025
Kammerumlagen	100 900 000,00
Sonstige Erträge	2 181 900,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>103 081 900,00</b>
Sachaufwand	21 116 000,00
Personalaufwand	55 474 000,00
Abschreibungen	3 500 800,00
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	21 852 500,00
Zuweisung zu / -Auflösung von Rückstellungen	2 500 000,00
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>104 443 300,00</b>
Kammerergebnis	-1 361 400,00
Finanzergebnis	426 300,00
AK Jahreserfolg / -Jahresfehlbetrag	-935 100,00
Zuweisung zu Rücklagen / Auflösung von Rücklagen	935 100,00
<b>Bilanzgewinn / -Bilanzverlust</b>	<b>0,00</b>

Alle Beträge in Euro

## TÄGLICH IM EINSATZ FÜR DIE ARBEITNEHMER:INNEN IN NÖ

Mehr als 163.000 Arbeitnehmer:innen wandten sich im Jahr 2024 an die AK-Arbeits- und Sozialrechtsexpertinnen und -experten im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten, in den 21 Bezirks- und 2 Servicestellen in Niederösterreich sowie dem Servicecenter in Wien. Rund 3.600-mal musste die AK bei Betrieben intervenieren. Für über 3.200 Mitglieder mussten die drei Rechtsschutzbüros der AK Niederösterreich die Ansprüche über den Gerichtsweg sichern. So wurden für die Beschäftigten 99,8 Millionen Euro an ihnen zustehenden Ansprüchen erkämpft.

Besonders gefordert waren die Expertinnen und Experten des Insolvenzreferates der AK Niederösterreich. Sie haben rund 8.800 Vertretungsfälle abgeschlossen! Gleichzeitig waren 2024 weitere rund 7.300 Arbeitnehmer:innen von der Insolvenz ihres Unternehmens betroffen! Aus dem Insolvenzentgeltfonds konnten durch den Einsatz der AK-Expertinnen und Experten rund 64,3 Millionen Euro an die Betroffenen ausbezahlt werden.

**Veranstaltungen „Rund um die Pension“ und „Rund um die Pflege“**  
Im Jahr 2024 fanden zwei Infoveranstaltungen „Rund um die Pension“ in den Bezirken St. Pölten und Zwettl statt. 260 kurz vor der Pension stehende Personen nahmen daran teil. Zu den zwei Infomessen „Rund um die Pflege“ der AK Niederösterreich in Horn und St. Pölten kamen zudem über 300 Personen, um sich bei den Expertinnen und Experten der AK und anderen Einrichtungen über die Pflege, das Pflegegeld und die 24-Stunden-Pflege zu informieren.

### DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT





### Top Themen im Arbeitsrecht

Im Arbeitsrecht waren Kündigungen, Entlassungen und einvernehmliche Auflösungen sowie offene Ansprüche die Top Themen in der Beratung. Des Weiteren wandten sich Mitglieder mit Fragen zu Elternschaft, Urlaub und ihren Arbeitsverträgen an die AK-Arbeitsrechtler:innen.

### Sozialrechtsschutz:

#### Top-Thema Berufsunfähigkeit

Die Sozialrechtsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich haben die Mitglieder bei Fragen zur Arbeitslosen-, Pensions- und Krankenversicherung beraten. Mitglieder suchten auch bei den Themen Pflegegeld und Kinderbetreuungsgeld Rat und Hilfe der AK Niederösterreich-Fachleute.



### KIKA/LEINER & CO. – 86 GROSSE INSOLVENZEN IN NÖ

Für das Insolvenzreferat der AK Niederösterreich war 2024 ein Jahr der Großinsolvenzen. Insgesamt waren 86 Firmen mit Passiva von mehr als 10 Millionen Euro von Insolvenzen betroffen. Sehr stark betroffen war der Handel und hier auch sehr viele Frauen. So war bereits zum zweiten Mal innerhalb von 2 Jahren die Möbelkette Kika/Leiner mit 3.300 Beschäftigten in die Insolvenz geschlittert. Neben Kika/Leiner war auch die Brucha GmbH, ein international tätiges Unternehmen für den Kühl-, Tiefkühl- und Spezialraumbau sowie Hersteller von Sandwichpaneelen mit 570 Dienstnehmer:innen und Sitz in Michelhausen in Niederösterreich von einer Insolvenz betroffen. Die drittgrößte Insolvenz betraf den Autozulieferbetrieb MGG Herzogenburg. Hier mussten rund 200 Arbeitnehmer:innen vom Insolvenzreferat der AK Niederösterreich betreut werden.

Mag.<sup>a</sup> Ingrid Anzeletti, Leiterin des Insolvenzreferats



David Reiff, Team Steuern,  
Abteilung Regionale Aufgaben

## WIR HABEN DEN ÜBERBLICK BEI STEUERN UND WIRTSCHAFT

Die Unterstützung der AK-Mitglieder bei der Arbeitnehmer:innen-Veranlagung ist besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wenn es auf jeden Euro ankommt, wichtig. Umso erfreulicher ist, dass die AK Niederösterreich im Jahr 2024 17.300 AK-Mitgliedern bei der Durchführung des Steuerausgleichs helfen und für sie rund 20,6 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern wieder zurückholen konnte. Die Fachleute der AK stehen dabei den Mitgliedern nach Terminvereinbarung in den AK-Bezirksstellen für persönliche Unterstützung zur Verfügung. Zusammen mit allen telefonischen und E-Mail-Anfragen haben die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich 2024 knapp über 32.300 Beratungen durchgeführt.

### Grundlagenarbeit: Einkommensanalyse für 2023

Wenn es um die Einkommen der Niederösterreicher:innen geht, dann haben die AK-Expertinnen und -Experten mit ihrer jährlichen Einkommensanalyse den Überblick. Die Einkommensanalyse für 2023 zeigte: Das Bruttomedianeinkommen der in Niederösterreich unselbstständig Beschäftigten betrug 2.655 Euro. Im Vergleich zu 2022 ist das ein Plus von 198 Euro. Werden allerdings Sozialversicherung, Lohnsteuer und Inflation berücksichtigt, erhöhte sich das Nettomedianeinkommen real nur um durchschnittlich 10 € pro Monat oder 0,5 Prozent. St. Pölten (Stadt) wies 2023 mit 2.917 Euro das höchste, der Bezirk Krems (Land) mit 2.137 Euro das niedrigste Medianeinkommen in Niederösterreich auf. Im Bundesländervergleich lag das Medianeinkommen in Niederösterreich mit 2.655 Euro an siebenter Stelle.



### Wohnbaustudie

Gemeinsam mit der AK Steiermark und dem Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen hat die AK Niederösterreich 2024 eine Studie zum Thema leistbarer Wohnbau durchgeführt und die Ergebnisse präsentiert. Darauf aufbauend fordert die AK zum Beispiel die Wiedereinführung der Zweckbindung der Wohnbauförderung, Maßnahmen, um die Sanierungsrate anzukurbeln, ein Anheben der Fördersätze für den großvolumigen Neubau und Zugang zu günstigem Bauland für die gemeinnützigen Bauvereinigungen.

### Beratung zu energiepolitischen Themen

Die Expertise der AK-Fachleute war 2024 bei Fragen zu Smart Meter, Energieeffizienz, Anbieterwechsel, Heizkostenzuschuss oder Befreiungen vom Ökostromförderbeitrag gefragt.

### Pendeln & Verkehr

Die Verkehrsexpertinnen und Verkehrsexperten der AK haben Mitglieder bei Fahrgeldnachforderungen beraten und für sie bei den ÖBB interveniert. Auf der Tagesordnung standen etwa Auskünfte zu Fahrgastrechten und Verspätungsentschädigungen. Anfragen von Pendlerinnen und Pendlern betrafen auch Zugausfälle und Schienenersatzverkehre. Regelmäßige Gespräche mit ÖBB und VOR halfen, Lösungen für die Probleme mit Verbindungsintervallen in der Ostregion zu erarbeiten. Mit der AK Wien erfolgten zudem Beratungen und Interventionen zu Fahrgeldnachforderungen bei den Wiener Linien.



### Monatsberichte: Daten, Zahlen, Fakten für die Interessenpolitik

Interessenvertretung basiert auf Daten, Zahlen und Fakten. Mit den Monatsberichten dokumentiert und kommentiert die AK Niederösterreich Konjunktur, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstandort NÖ. Darüber hinaus arbeiteten Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich an Studien, wie etwa zur Vermögensverteilung in Österreich oder zur Abgabenerleistung nach Einkommensarten.

### Interessenvertretung in Gremien

Neben den Gesetzesbegutachtungen wirkten die AK-Fachleute bei gewerberechtlichen Stellungnahmen und in Gremien für Wirtschaftsförderung mit. An 46 Halbtagen hielten Prüfer:innen der AK mündliche Prüfungen für die Berufskraftfahrqualifikation für Lkw und Busse ab. An zwölf Tagen wurden Konzessionsprüfungen für Güter- und Personenbeförderung durchgeführt. Darüber hinaus wirkten die AK-Fachleute in Gremien wie Agrarmarkt Austria, NÖ Wirtschaftsgremien, AMS Landesdirektorium oder Landwirtschaftskommission (Erstellung „Grüner Bericht 2024“) mit.

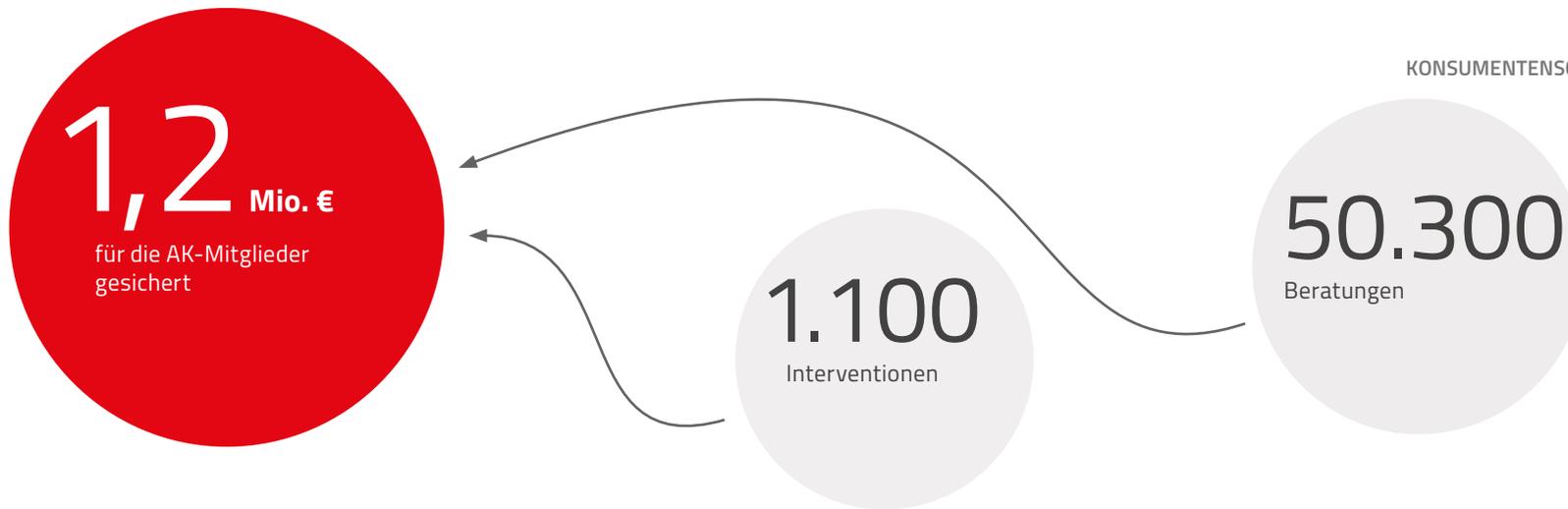
## DIE VERBRAUCHER:INNEN IN NÖ ZÄHLEN AUF DIE AK

50.300 Verbraucher:innen – so viele hat die AK Niederösterreich im Jahr 2024 in Konsumentenschutzfragen beraten und dabei rund 1,2 Millionen Euro für die Betroffenen gesichert. Über 1.100-mal mussten die AK-Konsumentenschützer:innen bei Unternehmen intervenieren, damit die Mitglieder zu ihrem Recht kamen. Anfragen kamen zu Anliegen rund um die Themen Wohnen und Mieten, Freizeitdienstleistungen und Digitalisierung sowie Banken und Versicherungen. Nach dem verheerenden Hochwasser 2024, das in ganz Niederösterreich für massive Schäden bei Eigenheimen und unbewohnbare Mietwohnungen gesorgt hat, blieben viele Leistungen der Versicherungen aus der Sicht der Betroffenen unter den Erwartungen. Im Herbst 2024 gab es zu diesem Thema zahlreiche Anfragen an die AK-Versicherungsfachleute.

Rund 13.300 oder mehr als ein Viertel aller Beratungen drehten sich im Jahr 2024 um das Thema Wohnen. Mehr als 9.300 Anfragen betrafen Probleme bei Flugreisen und Urlaub, digitale Einkäufe und Online-Betrug. Rund 7.900 Anfragen betrafen den Themenbereich Banken und Finanzdienstleistungen, Fragen zu Versicherungen nach dem Hochwasser oder zu gestiegenen Kreditzinsen und teureren Leasingverträgen.



Ing. Horst Krumholz, Konsumentenberatung



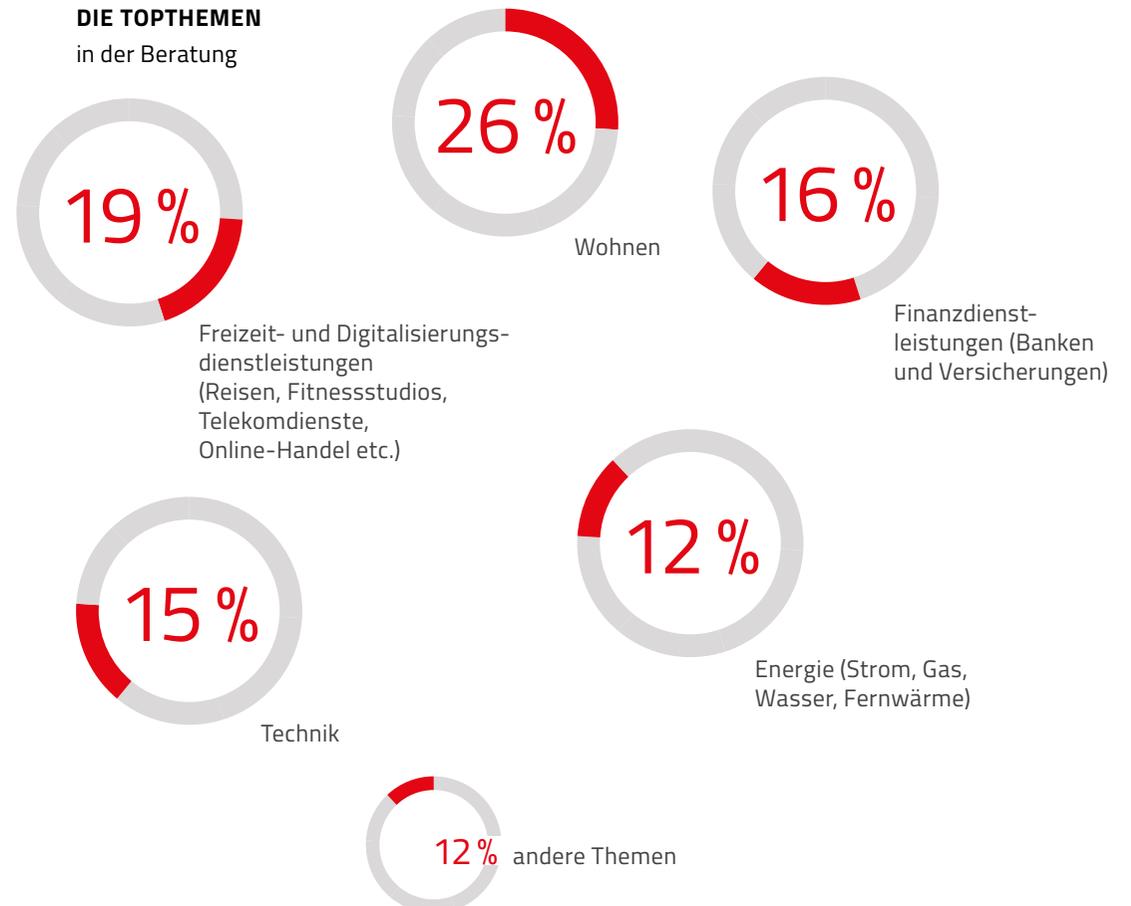
### SPRECHTAGE IN DEN BEZIRKSSTELLEN

Egal ob Probleme mit der Versicherung, Kostenfallen beim Online-Coaching oder Probleme beim Online-Einkauf – die AK Niederösterreich ist mit dem Beratungsangebot immer an den Bedürfnissen der niederösterreichischen Konsumentinnen und Konsumenten orientiert. Ein wichtiger Teil des Beratungsangebots sind neben der Telefon- und Online-Beratung auch die in den 21 Bezirksstellen der AK durchgeführten Sprechtage der AK-Konsumentenschützer:innen. So wurde 2024 über 4.700 Betroffenen nach Terminvereinbarung die Möglichkeit geboten, nahe bei ihrem Wohn- oder Arbeitsort eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen.

### ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » **Verein pro Konsument.** Der von AK und Land Niederösterreich getragene Verein „pro Konsument“ hat im Jahr 2024 rund 14.100 Beratungen durchgeführt. Das Top-Thema in den Beratungen war Wohnen.
- » **Schlichtungsstellen.** Die AK betreibt gemeinsam mit der WKNÖ Schlichtungsstellen für KFZ, Rauchfangkehrer, Installateure und Immobilienmakler.

### DIE TOPTHEMEN in der Beratung



## WIR BERATEN UND FÖRDERN MITGLIEDER BEI WEITERBILDUNG

Weiterbildung, Bildungskarenz und Bildungsförderungen – in 10.800 Fällen haben die AK-Bildungsberater:innen Mitgliedern bei Fragen dazu weitergeholfen. 9.400 Anfragen erfolgten telefonisch, der Rest per E-Mail oder persönlich bei Einzelberatungen und Bildungsmessen, wie etwa dem Tag der Weiterbildung. Thematisch stand 2024 die Bildungskarenz im Fokus. Ab dem Frühjahr 2024 wurden vom AMS Rückzahlungsbescheide an Weiterbildungsgeld-Bezieher:innen gesandt. Durch Medienberichte wurden viele Nicht-Betroffene verunsichert. Die AK hat Beratungen durchgeführt und Betroffene betreut, um drohende Rückzahlungen bestmöglich zu vermeiden.

### Halbe Million Euro Bildungsförderungen für 1.900 AK-Mitglieder

Die AK Niederösterreich bietet eine Bandbreite an Bildungsbeihilfen, wie den AK-Bildungsbonus, Bildungsbonus-spezial oder den Digi-Bonus. Für Nostrifikationen und Ausbildungen im zweiten Bildungsweg wurden 2024 die maximalen Förderhöhen auf 500 Euro erhöht, beim Bildungsbonus-spezial, Schwerpunkt Gesundheitsberufe, wurde die Förderhöhe auf 600 Euro angehoben und auf die Berufsbilder „Operationstechnische Assistenz“ und „Soziale Alltagsbegleitung“ ausgeweitet. 2024 wurden 1.900 AK-Mitglieder (2023: 1600) mit 507.000 Euro unterstützt. Das ist ein Plus von 40 Prozent gegenüber 2023.

### Video-Lernplattform „ONLINE-BEWERBEN“

Die Lernplattform [www.online-bewerben.info](http://www.online-bewerben.info) von AMS und AK Niederösterreich umfasst eine Vielzahl von Videos mit Tipps und Tricks

### DIGITALE BIBLIOTHEK, FILMFRIEND UND PRESSREADER

AK-Mitglieder und in Niederösterreich lebende Personen können die digitale AK-Bibliothek mit 31.000 Titeln sowie dem Film-Streamingdienst „filmfriend“ ([aknoe.filmfriend.at](http://aknoe.filmfriend.at)) gratis nutzen. 2024 haben 12.000 Nutzer:innen 100.000-mal E-Medien entlehnt und 1.000 Personen 6.000 Filme angesehen. Im Angebot der digitalen Bibliothek ist zudem das beitragsfreie Zeitungsangebot „Pressreader“ und neu seit 2024 das Bilderbuchservice Polyline für Kinder.

zum Thema Online-Bewerbung, Checklisten, Infoblätter und Mustervorlagen. 2024 wurde die Plattform rund 30.000-mal aufgerufen.

### Neu: Der AK-Schul-Scan

Im Oktober 2024 ging das Schulvergleichsportal AK-Schul-Scan für Eltern von 13- bis 14-jährigen Schüler:innen online. Von Oktober bis Dezember haben über 6.200 Personen die Website besucht.

### Lehrer:innen-Fortbildung

Mit der Pädagogischen Hochschule NÖ, der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich und der Bildungsdirektion NÖ wurden 15 Fortbildungen zur Berufs- und Bildungswegorientierung und zum Einsatz digitaler Tools für den Unterricht durchgeführt. Zur Veranstaltungsreihe „Begegnungen und Gespräche“ in Kooperation mit der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich und der Stadt Krems kamen 300 Besucher:innen, um hochkarätige Beiträge zu den Themen „Bildungsgerechtigkeit“ und „Sprache & Demokratie“ zu hören.



507.000 €

an Bildungsförderungen  
(Bildungs- und Digi-Bonus,  
Digi-Konto) für **1.900**  
Mitglieder ausgezahlt.

10.800

Bildungs- und  
Berufsberatungen

#### 18plus-Workshops

Im Rahmen des Programms 18plus des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurden von der AK-Bildungsberatung 29 Workshops zur Bildungs- und Berufsorientierung in Oberstufenklassen mit 250 Teilnehmenden veranstaltet.

#### Festveranstaltung „40 Jahre Arbeitswelt & Schule“ der AK NÖ

2024 feierte das AK-Programm „Arbeitswelt & Schule“ sein 40-jähriges Bestehen. Das Ziel des Programms ist, Schüler:innen bestmöglich auf den Einstieg in die Arbeits- und Berufswelt vorzubereiten und Schulen sowie Lehrkräfte bei der Vermittlung arbeitnehmer:innenrelevanter Lehrinhalte zu unterstützen. Das Jubiläum wurde im Rahmen einer Festveranstaltung mit dem AMS NÖ, den Sozialpartnern und Kooperationspartnern begangen.

#### Ausbilder:innenforen und Vernetzung von Landesberufsschulen

Vernetzung von und mit Lehrausbilderinnen und -ausbildern bei den

*Felix Wendt, Bildungspolitik  
und Bildungsberatung*

## AK YOUNG

Unter der Marke „AK Young“ bietet die AK Niederösterreich ein umfassendes Leistungsangebot für Jugendliche an. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Ausbilder:innenforen ist ein wesentliches Ziel der AK. An vier Veranstaltungen nahmen 89 Ausbilder:innen teil und berieten über Möglichkeiten und Ideen, die duale Berufsausbildung zu stärken. Zudem organisierte die AK Niederösterreich auch einen Gipfel für Berufsschul-Direktorinnen und -Direktoren mit 50 Teilnehmer:innen zum Thema Digitalisierung, Qualitätssicherung und Zukunft von Unterrichtsmethoden.

#### Sozialpartnerinitiative „FAME“ – Lehre & mehr

Unter der Dachmarke FAME haben AK und WK Niederösterreich ein breites Angebot zusammengefasst, um junge Menschen für eine duale Fachausbildung zu begeistern. Zum Angebot gehört die **Berufsorientierungs-App BoToGo**, das Projekt **Let's Walz**, dank dem Lehrlinge die Chance haben, vier Wochen im Ausland in einem ihrem Lehrberuf entsprechenden Betrieb mitzuarbeiten, das **Wakany-Volksschultheater** zum Thema Berufsorientierung sowie ein **Masterlehrgang für Berufsorientierung (BO)** an der Pädagogischen Hochschule NÖ.

#### Schulkostenstudie

Im Schuljahr 2023/2024 startete die AK die neue bundesweite **Schulkostenstudie** mit 2.500 teilnehmenden Eltern – davon ca. 400 aus Niederösterreich. Das Ergebnis: 3.268 Euro mussten Eltern in Niederösterreich durchschnittlich für den Schulbesuch ihrer Kinder im Schuljahr 2023/2024 ausgeben.



## ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

AK Young richtet sich mit arbeitsrechtlicher Beratung, Konsumentenschutz, Bewerbungstrainings, Infomaterialien, Messen, Workshops, Theatervorstellungen und Events an junge Menschen bis 24 Jahre.

### Arbeitsrechtliche Beratung für mehr als 4.800 Lehrlinge

Die AK-Expertinnen und -Experten haben 2024 über 4.800 Lehrlinge bei Fragen zur Lehre und zum Lehrvertrag beraten.

### AK Young-Workshopzentrum, Planspiele und Workshops

Über 8.400 Schüler:innen nahmen bei 395 Planspielen und Workshops in den Bezirken und im Workshopzentrum „denk:Werkstatt“ in St. Pölten zu den Themen Arbeit, Nachhaltigkeit, Konsum, Digitalisierung, Demokratie und Wirtschaft teil.

### Bewerbungstrainings 4.0 für über 4.850 Schüler:innen

Für mehr als 4.850 Schüler:innen fanden 219 halbtägige Workshops bzw. 3-stündige Online-Workshops mit Tipps und Tricks für die erfolgreiche Bewerbung und ein optimales Online-Profil statt.

### My Future Plus-Broschüre für 2.000 Poly-Schüler:innen in NÖ

Diese Broschüren werden im Unterricht verwendet und helfen 2.000 Poly-Schüler:innen an 44 Schulen, den passenden Beruf zu finden.

### AK-Experten und -Expertinnen on Tour: Info für 6.500 Jugendliche

Um Jugendlichen den Berufseinstieg zu vereinfachen, informierte die

4.850

Jugendliche bei  
Bewerbungs-  
trainings

2.000

My Future Plus-  
Broschüren für  
Schüler:innen

16.400

bei Schulrefera-  
ten, Workshops  
und Planspielen

9.500

Jugendliche bei  
Messe „Zukunft |  
Arbeit | Leben“

AK 5.600 Jugendliche bei 173 Vorträgen in Schulen und online über Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenschutz. An einem Online-Webinar zum Pflichtpraktikum haben 900 Schüler:innen mit ihren Eltern teilgenommen.

### Workshop Digitale Selbstverteidigung in Berufsschulen

Über den Verein epicenter.works wurden für 1.500 Schüler:innen in Berufsschulen 72 Workshops zu digitalen Kompetenzen angeboten.

### AK Young-Jugendtheater

2.600 Schüler:innen besuchten 12 Aufführungen des Schultheaters „Job Chop Suey“ zum Thema „Weg zum Traumberuf“ in allen Regionen Niederösterreichs. 4.400 Jugendliche besuchten 64 AK Young-Jugendtheater-Vorstellungen. Zum AK Kids-Volksschultheater „WAKA-NY, Die Berufe-Fee“ kamen 6.300 Kinder bei 121 Aufführungen.

### AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“

Mehr als 9.500 Schüler:innen und Eltern informierten sich bei der Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“. Diese fand 2024 wieder an zwei Standorten statt: in Bad Vöslau im September und in St. Pölten im November 2024.

### Tag der niederösterreichischen Lehrlingsausbildung 2024

Zum Tag der Lehrlingsausbildung, der 2024 in der Firma Welser Profile in Ybbsitz stattfand, kamen über 150 Besucher:innen.

4.800

Lehrlinge  
beraten

19.000

Lehrlinge über  
Negativsteuer  
informiert

1.500

Infopackages  
an Studierende

13.300

Schüler:innen-  
bei Schul- und  
Jugendtheater

5.200

Studierende bei  
Messen beraten

51.250

Schüler:innen und Studieren-  
de nahmen im Jahr 2024 die-  
se verschiedenen Angebote  
von AK YOUNG in Anspruch

### Josef-Staudinger-Preis

2024 wurden sieben Preisträger:innen für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung ausgezeichnet. Für die Ausgezeichneten ging es gemeinsam zu einer Bildungsreise nach Oslo.

### Cash-back-Mailing für Lehrlinge

Rund 19.000 Lehrlinge wurden 2024 über die Möglichkeit informiert, sich beim Steuerausgleich Geld vom Finanzamt zurückzuholen.

### AK Young-Jugendakademie

21 junge Arbeitnehmervertreter:innen absolvierten 2024 die Jugendakademie und bekamen Einblick in die Arbeit von AK und ÖGB.

### AK Young-Jugendparlament

86 Jugendvertrauensrätinnen und -räte (JVR) kamen im Sommer im Kulturhaus Wagram in St. Pölten zum AK Young-Jugendparlament zusammen.

### AK Young Potential days

21 Lehrlinge aus einer überbetrieblichen Ausbildung besuchten zwei AK Young Potential days-Trainings zur Stärkung von Selbstvertrauen, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten.

### Infopakete und Förderungen für Studentinnen und Studenten

An 1.500 Studienanfänger:innen wurde Infomaterial an den Fach-

hochschulen und Pädagogischen Hochschulen in Niederösterreich verteilt. Zudem wurden bei neun Messen an den FH Standorten in Krems, St. Pölten und Wiener Neustadt 5.200 Studierende informiert. Weiters wurden vier wissenschaftliche Masterarbeiten gefördert.

### AK Young Splash Hard

Das legendäre AK Young-Sommer-Open-Air „Splash Hard“ lockte 5.000 Besucher:innen an den Ratzersdorfer See. Neben Star-Act Ma-thea und Live-DJs stand ein cooles Sport-Angebot mit Beachvolleyball, Klettern und Stand-up-Paddeling auf dem Programm.

### AK Young-Bädertour

Am 21. Juli sowie 3. und 4. August fand die AK Young-Bädertour mit insgesamt 1.700 Besucher:innen in Wieselburg, Wilhelmsburg und Wolkersdorf statt.

### AK Kids: Berufsinfos, Digi-Weeks, Schwimm- und Skikurse und Co.

Die AK Kids-Messen „Berufe zum Angreifen“ in Vösendorf, Wieselburg und Wr. Neustadt lockten 5.070 Schüler:innen an. In St. Pölten, Scheibbs und Zwettl wurden während der Ferien die Digi-Weeks mit 100 Kindern umgesetzt. Die AK Kids-Schwimmkurse nutzten 48 Kinder und zu zwei AK Kids-Schnupperskikursen kamen 20 Kinder. 2024 fanden erstmals in allen Regionen AK Kids-Eislauf-Nachmittage statt. Insgesamt konnten 2.400 Teilnehmer:innen begrüßt werden.

Splash Hard 2024

### BILANZ KINDERBETREUUNGSBONUS

Ganztägige Bildung und Betreuung von Kindern in Niederösterreich ist trotz der Kinderbetreuungsoffensive des Landes NÖ noch immer nicht kostenlos. Für die Betreuung am Nachmittag muss weiterhin bezahlt werden.

Die AK Niederösterreich hat sich dazu entschieden, ihre Mitglieder mit dem Kinderbetreuungsbonus in der Höhe von 150 Euro im Betreuungsjahr 2023/24 zu unterstützen. Insgesamt sind 7.810 Ansuchen eingegangen. Davon konnten 5.661 positiv abgeschlossen werden. 2.149 Anträge mussten leider aus folgenden Gründen abgelehnt werden:

- » kein entsprechender Nachweis der Kosten: 1.035
- » keine AK Niederösterreich-Mitgliedschaft: 867
- » Förderung bereits erhalten oder beantragt: 145
- » kein Familienbeihilfenachweis/Geburtsurkunde fehlt: 100
- » Antrag außerhalb der Antragsfrist: 2

Mag.<sup>a</sup> Regina Gottwald, Frauenpolitik

## DIE AK BERÄT BEI FRAGEN RUND UM BERUF UND FAMILIE

Die AK setzt sich die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Ziel und berät Eltern, damit diese ihre rechtlichen Ansprüche kennen.

### „WO[MAN] & WORK“: Infos für Wiedereinsteiger:innen

Das AMS NÖ und die AK Niederösterreich organisierten unter dem Titel „Wo[man] & Work“ im Mai in allen AMS-Regional- bzw. AK-Bezirksstellen Infoveranstaltungen für Wiedereinsteiger:innen.

### Online-Infos für werdende Eltern und zum Thema Pension

2024 haben AK und ÖGK mit vier Online-Infoveranstaltungen „Ein Kind kommt“ 1.700 Mütter und Väter zu Kinderbetreuungsgeld, Karenz, Mutterschutz und Co. informiert. 150 Frauen nahmen zudem an zwei Webinaren zum Thema Frauen und ihre Pension teil.

### Infos bei Messen

Die frauenpolitischen Expertinnen der AK Niederösterreich berieten bei der Messe „Frauen am Zug“, der „Chancen Messe“ des AMS NÖ sowie bei der Frauenmesse der österreichisch-serbischen Frauen insgesamt über 1.200 Besucher:innen.

### Frauenforum

Zum Frauenforum der AK Niederösterreich zum Thema „Künstliche Intelligenz und Frauen“ am 8. Oktober 2024 mit hochkarätigen Keynotes, etwa von Journalistin und Autorin Ingrid Brodnig, kamen über 90 Teilnehmer:innen.

**600** Frauen

beim After Work Drink  
von AK und ÖGB

### Empowerment-Workshops und Strategieworkshop

Die AK hat 34 Workshops mit 319 Frauen in sozialökonomischen Betrieben zu Themen wie Gleichbehandlung, Lohn- und Einkommenssteuer, Wohn- und Mietrecht, Betriebs- und Energiekosten, Aus- und Weiterbildung sowie Sozialstaat durchgeführt. Am Strategieworkshop zum Thema AK-Wahl nahmen 25 Funktionärinnen, Betriebsrätinnen sowie Vertreterinnen diverser Organisationen teil.

### Chillen mit der AK: After Work Drinks und Baby Kino

Über 600 Frauen kamen zu den vier AK/ÖGB-After-Work-Drink-Treffen in St. Pölten, Gmünd, Krems und Wimpassing. Über 580 Eltern sahen sich mit ihren Babys aktuelle Filme in Spezial-Vorführungen im Cinema Paradiso in St. Pölten und in Baden an.

### Frauen & Gesundheit

Die ÖGK-Gesundheitsmesse „Gesundheit für SIE“ sowie das Projekt „FRAUSEIN – gesund gestärkt durchs Jahr“ des Vereins Waldviertler Frauenwirtschaft wurden von der AK Niederösterreich unterstützt.

### 8. März: Internationaler Frauentag

Anlässlich des Weltfrauentags wurde am 6. und 7. März im Arbeitnehmer:innen-Zentrum in St. Pölten Kabarett mit Caroline Athanasiadis geboten. 670 Besucher:innen ließen sich die beiden Veranstaltungen nicht entgehen.

### GRUNDLAGENARBEIT

Grundlagenarbeit ist in der Frauenpolitik ein wichtiges Instrument, um Missstände und Lösungen aufzuzeigen. 2024 wurden folgende Analysen und Erhebungen durchgeführt und gestartet:

- » **Kinderbetreuungsatlas:** Update der Daten zu 1.500 privaten und öffentlichen Kindergärten und Tagesbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich. Die Verbesserungen im Zuge der Kinderbetreuungsoffensive des Landes zeigten sich im Kinderbetreuungsatlas bereits vor der offiziellen Statistik für 2023/24. Es gibt nun deutlich mehr Gemeinden mit allgemein zugänglichen und vollzeitauglichen Kinderbetreuungsmöglichkeiten.
- » **Kinderbetreuungsanalyse** für Niederösterreich, deren Daten auch in die wirtschaftspolitischen Analysen der Regionen in Niederösterreich einfließen.
- » **Start der großangelegten Umfrage zu „(Sexuelle) Belästigung am Arbeitsplatz“** mit dem Fokus auf die Branchen Industrie und Gewerbe, Information und Kommunikation sowie Informationstechnologie.

Mag.<sup>a</sup> Birgit Schön und Viktoria Reisinger MA BA,  
Frauenpolitik

## MIT DER AK GESUND IN DIE ARBEIT UND AUS DER ARBEIT

Die AK berät und unterstützt Beschäftigte, Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP), Betriebsrätinnen und -räte sowie Beschäftigte der Gesundheitsberufe und bietet für sie fachliche Fortbildungen an.

### **Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen**

Im Jahr 2024 haben sich rund 380 Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Sozialbereich mit Anfragen an die AK-Fachleute gewandt. Dabei handelte es sich um Fragen zum Arbeits-, Dienst- und Berufsrecht sowie zum Thema Aus- und Weiterbildung für Beschäftigte in den Gesundheitsberufen. Dazu gehörten auch erste Beratungen im Rahmen der neu geschaffenen Meldestelle „Help Gesundheit“ für Gefährdungsmeldungen aus dem Gesundheitswesen. Zudem wurde 2024 das Magazin „Am Puls“ viermal an fast 44.000 Beschäftigte dieser Berufsgruppe versendet. Das Magazin bietet neueste Informationen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und ist auch online abrufbar.

### **Betreuung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP)**

Über 2.000 Betriebe wurden 2024 in Niederösterreich von AK-Fachleuten besucht und Beratungen von SVP in den Betrieben zum Thema „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ wurden durchgeführt. Das ÖGB/AK-Infomagazin „Gesunde Arbeit“ wurde viermal an 9.000 SVP und Betriebsratskörperschaften versendet.

### **AK-Fachmesse: Tag der Sicherheit & Gesundheit im Betrieb**

Über 500 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktionäre und SVP kamen 2024 zur Fachmesse rund um Sicherheit und

Gesundheit in der Arbeitswelt. Highlight der Messe war der Vortrag zum Thema Resilienz von Ex-Spitzenschwimmerin Mirna Jukic.

### **426 Personen bei Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE)**

An 15 Kursen zu den Themen Arbeitnehmer:innenschutzgesetz, betriebliche Gesundheitsförderung, Brandwart/-schutzbeauftragte sowie betriebliche Ersthelfer:innen nahmen rund 240 Personen teil. Weiters absolvierten über 180 Angehörige der Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe 15 Seminare der SIGE zu Themen wie Heben und Tragen in der Pflege, pflegerische Kernkompetenzen, Gewalt und Deeskalation oder Stärkung der eigenen Resilienz.

### **4.500 mobile Gesundheits-Checks**

Die AK bietet Beschäftigten mit dem Gesundheitstruck direkt im Betrieb einen Gratis-Check von Blutwerten, Lungenfunktion, Hörvermögen an. 2024 wurden so 4.500 Personen untersucht. Der Gesundheitstruck kam zudem in Einkaufszentren zum Einsatz.

*Judith Litschauer MSc MA,  
Gesundheitspolitik*

**AK VITAL**

Mit „AK Vital“ erhalten Arbeitnehmer:innen die Möglichkeit, Erholung und Ausgleich zu günstigen Preisen im Parkhotel Hirschwang in Anspruch zu nehmen. 2024 wurden 9 AK Vital-Seminare und Workshops angeboten.

**Gesundheitsberuferegister**

Die Registrierung im Gesundheitsberuferegister für Beschäftigte in einem Pflegeberuf oder im gehobenen medizinisch-technischen Dienst ist eine Aufgabe der AK Niederösterreich. 2024 wurden über 990 neue Anträge auf Eintragung gestellt, mehr als 16.100 Änderungsmeldungen und 11.200 Anträge auf Verlängerung der Berufsberechtigung bearbeitet sowie rund 7.500 Anfragen zur Registrierung beantwortet. Registrierungen wurden auch an neun Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und in Betrieben durchgeführt.

**Interessenvertretung, Grundlagenarbeit und Information**

Neben der interessenpolitischen Tätigkeit beispielsweise zur Verbesserung der finanziellen Stellung von Pflege-Studierenden oder auch diplomierten Pflegekräften bei Pflegegeldbegutachtungen stand vor allem die wichtige Grundlagenarbeit im Fokus der AK-Expertinnen und -Experten. So wurden etwa die Auswirkungen der Privatisierungen und Kapitalinteressen in Bereichen der Daseinsvorsorge bzw. Gesundheit & Pflege und die Rechtsstellung von stationären Patientinnen und Patienten beim Zugang zu innovativen und hochpreisigen Therapien analysiert. Weiters beteiligten sich die Fachleute der AK auch bei der Erstellung von Publikationen in Fachjournals zu diesem und anderen Themen wie etwa Nikotin und Jugendschutz sowie Therapieoptionen für Aussteigewillige. Eine wichtige interessenpolitische Tätigkeit der AK-Expertinnen und -Experten ist darüber hinaus die Mitwirkung im Evaluierungsausschuss für Qualitätsmanagement der NÖ Ärztekammer zur Verbesserung der niedergelassenen ärztlichen Versorgung.

30

Veranstaltungen der  
Sicherheits- und  
Gesundheitsakademie

über 420

Teilnehmer:innen

15

Veranstaltungen davon  
für BR\* und SVP\*

240

Teilnehmer:innen

15

Veranstaltungen davon  
für Berufsangehörige  
von Gesundheitsberufen

180

Teilnehmer:innen

400

berufsrechtliche Beratungen  
von Beschäftigten  
in Gesundheitsberufen

4.500

Gesundheits-Checks  
im Gesundheitstruck

in

2.000

Betrieben  
SVP betreut

\* Betriebsrätinnen und -räte und  
Sicherheitsvertrauenspersonen

## VERLÄSSLICHES SERVICE FÜR INTERESSENVERTRETER:INNEN

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte sowie der Personalvertreter:innen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und auf deren Bedürfnisse abgestimmten Services.

### 245 Bilanzanalysen und 1.200 Beratungen

Die Betriebswirtschaftsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen. 2024 wurden 261 Betriebe betreut und 245 Bilanzen für Betriebsratskörperschaften analysiert. Dazu kamen über 1.200 Fachgespräche, wie etwa Krisenberatungen, Hilfe bei der Erstellung von Sozialplänen und die Beratung von Betriebsrätinnen und Betriebsräten in Aufsichtsräten.

### Über 950 Prüfungen von Betriebsratsfonds

Der AK Niederösterreich obliegt die Revision der Rechtmäßigkeit der Gebarung und Verwendung der Mittel des von den Betriebsratskörperschaften verwalteten Betriebsratsfonds. 958 Betriebsratsfondsprüfungen wurden im Jahr 2024 durchgeführt.

### Betriebsratsforum – die virtuelle Kommunikationsplattform

Mit br-online.at bieten AK und ÖGB Niederösterreich seit 2020 ein digitales Betriebsratsforum und einen virtuellen Kommunikationskanal für Information, Austausch und gegenseitige Unterstützung bei betriebsrätlichen Themen. Die Plattform zählte Ende 2024 bereits

960 registrierte Mitglieder. Neben dem Austausch erhalten die Forumsmitglieder umfassende Informationen zu Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie Veranstaltungen und können an Umfragen mitwirken, die dazu dienen, das Service der AK Niederösterreich für betriebliche Interessenvertreter:innen zu verbessern.

### Top-Ausbildungen für Interessenvertreter:innen

Mit hochwertigen Ausbildungen sorgt die AK Niederösterreich dafür, dass betriebliche und überbetriebliche Interessenvertreter:innen immer auf dem aktuellen Wissensstand bleiben. So wurde 2024 in Vorbereitung auf den 30. Lehrgang der BetriebsRät:innenAKademie (BRAK), der 2025 stattfindet, ein Kompetenzcheck der Kandidatinnen und Kandidaten durchgeführt. Die BRAK ist eine umfassende Ausbildung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit einem 15-wöchigen Kernlehrgang und einer nachfolgenden Follow-up-Veranstaltung. Im Rahmen der IntAK (Akademie für Interessenvertreter:innen), unterstützt die AK Betriebsrätinnen und -räte und Gewerkschafter:innen bei der Vorbereitung auf Funktionen in Gremien öffentlicher Institutionen. Dabei stehen persönliche Weiterentwicklung sowie interessenpolitische Themen im Zentrum. 2024 fanden zwölf Seminare mit 90 Teilnehmer:innen statt. Des Weiteren nahmen an 20 regionalen Seminaren, Fachkursen, Spezialschulungen, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainings der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“ (W.I.D.) rund 250 Personen teil. Zusätzlich gab es sechs Rufseminare

245

Bilanzanalysen

958

Prüfungen von  
Betriebsratsfonds

1.200

Beratungen von  
Betriebsrätinnen und  
Betriebsräten

247

Teilnehmer:innen

W.I.D.

90

Teilnehmer:innen

IntAK

1.805

Teilnehmer:innen

WEBINARE

und vier Coachings für rund 120 Interessenvertreter:innen. Außerdem wurden vier Aufschulungen mit 78 Laienrichterinnen und Laienrichtern durchgeführt.

#### **Online-Seminare für mehr als 1.800 Interessenvertreter:innen**

Die Webinare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte, SVP sowie Funktionärinnen und Funktionäre zu verschiedensten Fachthemen und aktuellen interessenpolitischen Top-Themen wurden auch 2024 wieder gut angenommen. An insgesamt 23 Seminaren nahmen 1.805 Personen teil.

#### **Verein Pro international**

Der Verein Pro International verfolgt das Ziel, AK-Mitgliedern internationaler Herkunft das Service der Arbeitnehmervertretungen AK und ÖGB sowie eigene Angebote zu vermitteln und einen Beitrag zur Integration ins Arbeitsleben zu leisten. 2024 wurden 64 internationale Vereine besucht und in 34 Betrieben Kontakte gepflegt sowie neue Kontakte geknüpft.

#### **Dialogforum zur Zukunft der Netze und Wissensforum Hirschwang**

2024 fand unter Beteiligung von insgesamt rund 160 Expertinnen und Experten, Interessenvertreter:innen von AK und ÖGB und Interessierten in St. Pölten ein Dialogforum zum Thema „Zukunft der Stromnetze“ statt. Im Parkhotel Hirschwang fand zudem das erste Wissensforum von AK und ÖGB Niederösterreich zum Thema „Arbeit neu denken“ statt. 108 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Gewerkschaft, Politik und Arbeiterkammer nahmen daran teil.

#### **Veranstaltung „Arbeit & Integration“**

Zudem fand die Veranstaltung „Arbeit & Integration“ für Mitglieder sowie Betriebsrätinnen und Betriebsräte internationaler Herkunft mit insgesamt 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

#### **Zeitschrift „BR-News“, Newsletter und Online-Service**

Mit der Zeitung „BR-News“ und einem elektronischen Newsletter informiert die AK Betriebsrätinnen und -räte in Niederösterreich über aktuelle rechtliche und politische Entwicklungen.

*Julia Sieber, Betriebsservice und Funktionär:innenausbildung*



1.478

Kulturveranstaltungen  
in der Region

306.330

Besucher:innen bei  
7 Kulturpartnern

25

Kulturveranstaltungen  
in Betrieben für

5.820

Arbeitnehmer:innen

*Weinzettl und Rudle*

## WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

### KULTURKOOPERATIONEN – WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

Unvergessliche Kulturerlebnisse – das boten 2024 den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern 76 Partnereinrichtungen im ganzen Bundesland. Durch die Unterstützung der AK Niederösterreich wurde leistbare Kultur für Arbeitnehmer:innen ermöglicht und regionale Kulturschaffende – Festivals, Wirtshausbühnen, Kulturvereine und kommunale Kulturaktivitäten – wurden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unterstützt. Zu 1.478 Veranstaltungen kamen über 306.000 Personen. Das ist ein Plus von über 29.900 Besuchen im Vergleich zu 2023. Gegen Vorweis der AK-Service-Karte gewährten die Kulturpartner über 23.100 AK-Mitgliedern zusätzlich lukrative Ermäßigungen für die Tickets.

### KULTUR IM BETRIEB FÜR ÜBER 5.800 ARBEITNEHMER:INNEN

Das Who's who der österreichischen Kulturszene sorgt in den Betriebskantinen, Festsälen und Werkshallen in organisierten Betrieben für gute Unterhaltung. Betriebsrätinnen und -räte sowie Personalvertreter:innen können dabei aus einem Mix von über 70 Kabarett-, Literatur-, Kino- und Musikangeboten auswählen. Die AK Niederösterreich übernimmt 50 Prozent der Kosten für Honorar und Technik, den Rest trägt die Betriebsratskörperschaft aus dem Betriebsratsfonds. 2024 gab es 25 Veranstaltungen mit über 5.800 Besucherinnen und Besuchern.

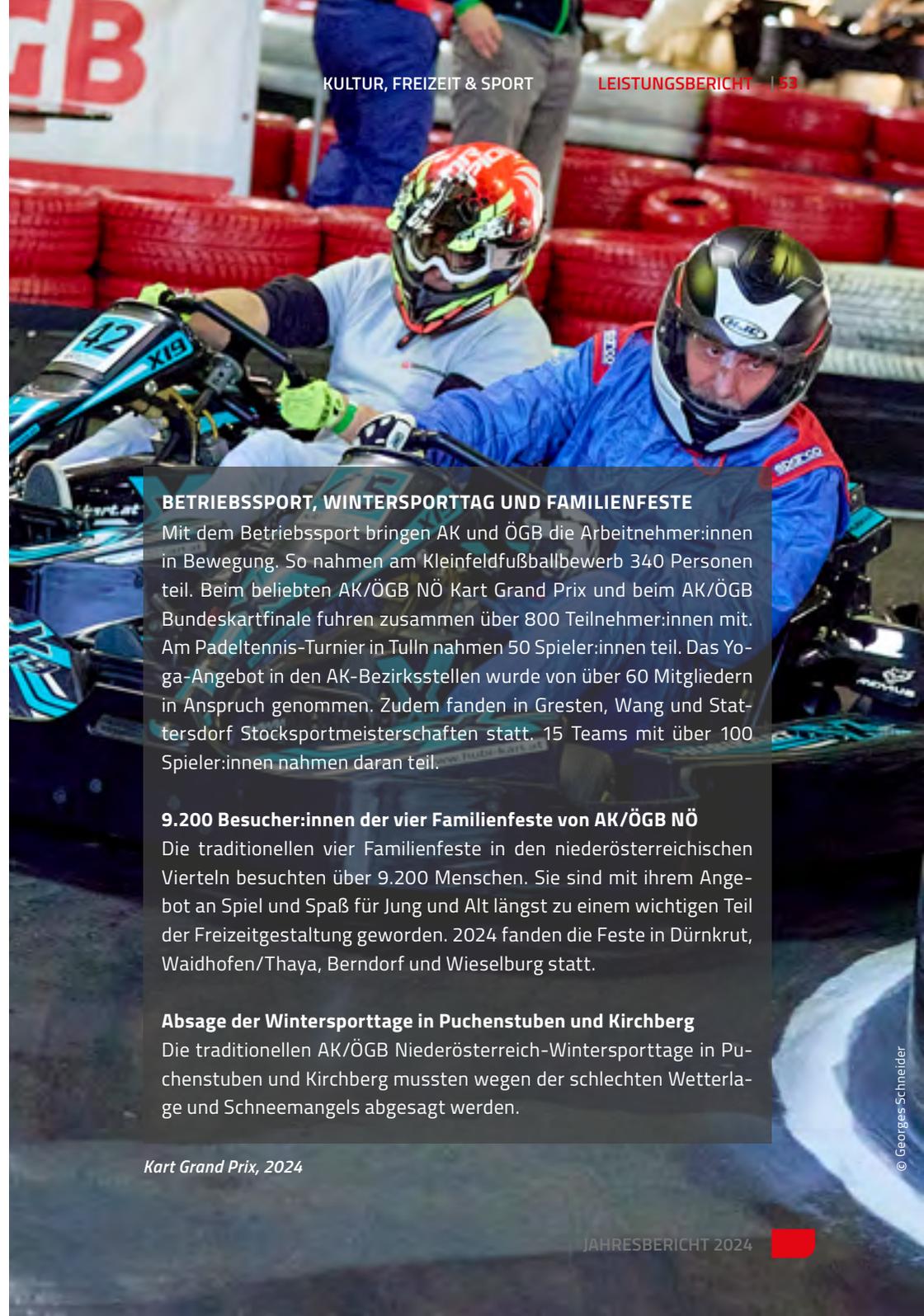
## REICHENAUER KULTUR Sommer 2024

### ÜBER 2.000 KULTURLIEBHABER:INNEN BESUCHTEN DEN REICHENAUER KULTURSOMMER 2024

Der Reichenauer Kultursommer der AK Niederösterreich fand im Parkhotel Hirschwang 2024 zum mittlerweile bereits fünften Mal statt. Von 2. August bis 25. August 2024 präsentierten Stars wie Weinzettl & Rudle, Angelika Nidetzky, Michael Schottenberg und Prof. Peter Filzmaier und viele andere ihre aktuellen Programme.

An dreizehn Veranstaltungstagen konnten im Parkhotel Hirschwang über 2.000 Besucherinnen und Besucher empfangen werden. Pro Veranstaltungstag kamen über 140 Kulturinteressierte, um sich die Veranstaltungen der verschiedenen Kulturschaffenden anzusehen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der Reichenauer Kultursommer somit im Jahr 2024 um 14 Prozent mehr Besucher:innen.

Der Reichenauer Kultursommer wurde 2020 nach der Absage der Festspiele Reichenau ins Leben gerufen, um während der Corona-Pandemie den großen wirtschaftlichen Ausfall für die Rax-Region zumindest ein wenig abzumildern und den zahlreichen Kunst- und Kulturschaffenden in Österreich in schwierigen Zeiten eine Bühne zu bieten. Mittlerweile ist der Reichenauer Kultursommer zu einer fixen Größe in der Region geworden.



### BETRIEBSSPORT, WINTERSPORTTAG UND FAMILIENFESTE

Mit dem Betriebssport bringen AK und ÖGB die Arbeitnehmer:innen in Bewegung. So nahmen am Kleinfeldfußballbewerb 340 Personen teil. Beim beliebten AK/ÖGB NÖ Kart Grand Prix und beim AK/ÖGB Bundeskartfinale fuhren zusammen über 800 Teilnehmer:innen mit. Am Padeltennis-Turnier in Tulln nahmen 50 Spieler:innen teil. Das Yoga-Angebot in den AK-Bezirksstellen wurde von über 60 Mitgliedern in Anspruch genommen. Zudem fanden in Gresten, Wang und Stattersdorf Stocksportmeisterschaften statt. 15 Teams mit über 100 Spieler:innen nahmen daran teil.

### 9.200 Besucher:innen der vier Familienfeste von AK/ÖGB NÖ

Die traditionellen vier Familienfeste in den niederösterreichischen Vierteln besuchten über 9.200 Menschen. Sie sind mit ihrem Angebot an Spiel und Spaß für Jung und Alt längst zu einem wichtigen Teil der Freizeitgestaltung geworden. 2024 fanden die Feste in Dürnkrot, Waidhofen/Thaya, Berndorf und Wieselburg statt.

### Absage der Wintersporttage in Puchenstuben und Kirchberg

Die traditionellen AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttage in Puchenstuben und Kirchberg mussten wegen der schlechten Wetterlage und Schneemangels abgesagt werden.

Kart Grand Prix, 2024

# Organisation





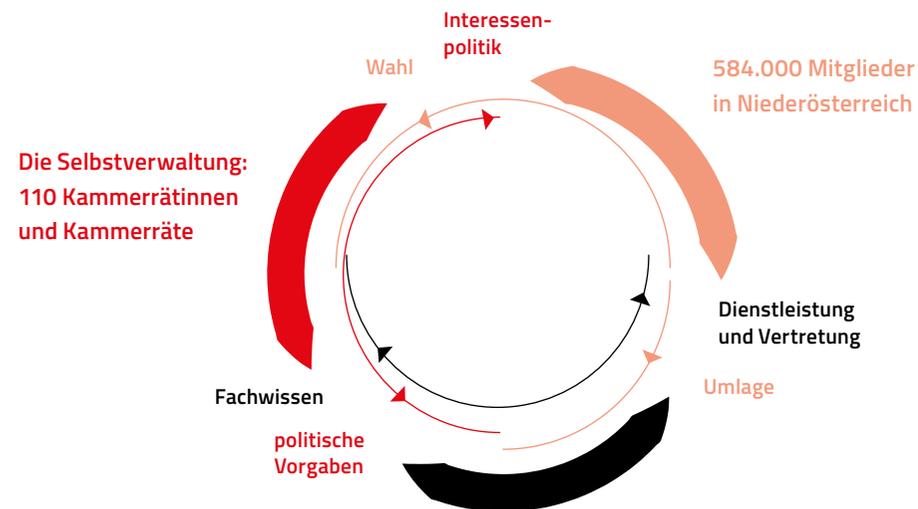
Lehrlinge der AK Niederösterreich

## DIE SELBSTVERWALTUNG

Die niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und -räte, Personalvertreter:innen und Gewerkschafter:innen leisten tagtäglich ausgezeichnete Arbeit.

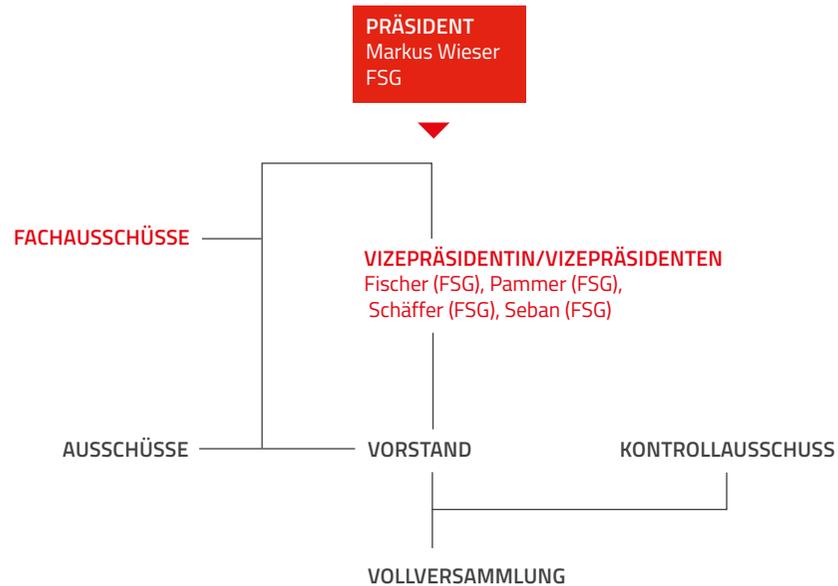
Die niederösterreichischen Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 110 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Niederösterreich. Diese bilden gemeinsam das „Arbeitnehmer:innenparlament“. Die Kammerrätinnen und Kammerräte werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich unterstützt.

Diese bringen ihre praktische Erfahrung aus Tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen ein und verbessern damit die Lebensbedingungen der Arbeitnehmer:innen. Darüber hinaus arbeitet die Arbeiterkammer eng mit den Gewerkschaften und den betrieblichen Interessenvertretungen für die Interessen aller Arbeitnehmer:innen in Niederösterreich zusammen.



Die Kammerrätinnen und -räte sowie rund 570 Mitarbeiter:innen des Kammerbüros der AK Niederösterreich arbeiten Hand in Hand mit den Gewerkschaften und Betriebsrätinnen und Betriebsräten für die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten.

Das Kammerbüro:  
570 Mitarbeiter:innen



## DAS PRÄSIDIUM

Der Präsident ist gemäß § 56 AKG der gesetzliche Vertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt.

### Der Präsident der AK Niederösterreich

Markus Wieser, FSG

### Die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten

Die Kammerrätinnen und Kammerräte wählen zudem in der (konstituierenden) Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Dem Präsidenten der AK Niederösterreich stehen im Präsidium eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten zur Seite:

- » Angela Fischer, FSG
- » Horst Pammer, FSG
- » Thomas Schäffer, FSG
- » Gerhard Seban, FSG

Stand: 28. April 2025



Markus Wieser, AK-Präsident

## DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt. Nach der letzten AK-Wahl im Jahr 2024 wurden bei der konstituierenden Vollversammlung der AK Niederösterreich die Vorstandsmitglieder, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen FSG, NÖAAB-FCG, FA-FPÖ sowie AUGÉ/UG (kooptiert), gewählt und neu besetzt.

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen. Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt. Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen

und Gutachten zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen sowie Anträge aus der Vollversammlung, die vom Vorstand zugewiesen wurden. Die Arbeit des Vorstands bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2024 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung neben der konstituierenden Sitzung noch weitere achtmal zu ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden zahlreiche Beschlüsse verabschiedet, etwa betreffend Budgets für Leistungen und Services, Informationskampagnen oder Modernisierungs- und Bauvorhaben an Gebäuden und der Infrastruktur der AK Niederösterreich

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie weiteren zehn ordentlichen Mitgliedern.

## AK-Vorstandsmitglieder

Roman Gössinger, FSG  
 Josef Hager, NÖAAB-FCG  
 Josef Indra, FSG  
 Daniel Jägerbauer, FA-FPÖ  
 Elisabeth Keizer, FSG  
 Michael Pieber, FSG  
 Gerhard Scherz, FA-FPÖ  
 Patrick Slacik, FSG  
 Harald Sterle, NÖAAB-FCG  
 Didem Strebinger, FSG

## In den AK-Vorstand kooptiert:

Svetlana Hochmeister, FSG  
 Christian Kauer, FSG  
 Patricia Mathias, FSG  
 Andreas Schauer, NÖAAB-FCG  
 Andrea Schremser, FSG  
 Stefan Taibl, AUGÉ/UG  
 Doris Wietter-Benmoussa, FSG

## DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich alle fünf Jahre im Zuge der AK-Wahl gewählt werden. Sie tagt zumindest zweimal im Jahr in St. Pölten und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der AK Niederösterreich sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben.

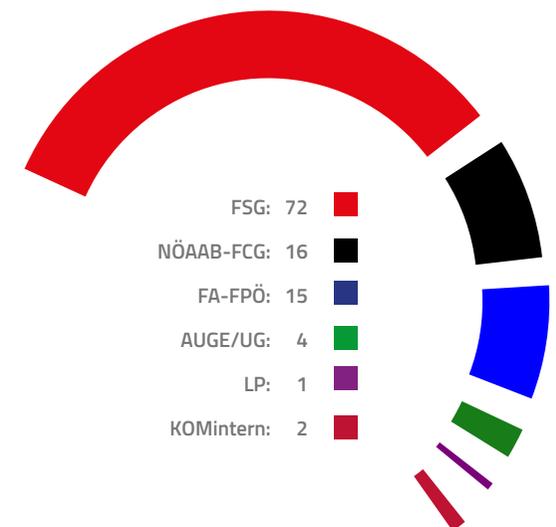
### 1. Vollversammlung/XVII. Funktionsperiode

Bei der ersten und konstituierenden Sitzung der Vollversammlung der neuen Funktionsperiode nach der AK Wahl 2024 am 24. Mai 2024 wurde Markus Wieser, FSG, einstimmig zum Präsidenten der AK Niederösterreich wiedergewählt. Zudem verabschiedeten die anwesenden Kammerrätinnen und Kammerräte eine Grundsatzerklärung, in der unter anderem eine starke Arbeiterkammer, gerechte Lohn- und Gehaltssteigerungen, mehr Mitbestimmung für Belegschaftsvertreter:innen, stärkere Steuergerechtigkeit, ein faires Sozialversicherungssystem, echte Chancengleichheit für Frauen, leistbares Wohnen und auch gerechte Bildungschancen für die Jugend gefordert wurden.

### 2. Vollversammlung/XVII. Funktionsperiode

Bei der zweiten Vollversammlung der XVII. Funktionsperiode am 14. November 2024 stand bei der politischen Arbeit der Kammerrätinnen und Kammerräte das Thema einer neuen und breiteren Finanzierung des österreichischen Solidarstaates im Vordergrund. Nach wie vor ist die Berechnungsgrundlage aller Abgaben die Lohn- und Gehaltssumme. Da aber der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen im zunehmenden Maße an den Einsatz von Computern, Künstlicher Intelligenz, Maschinen und allen Formen der Robotik gebunden ist, ergibt sich bei der Finanzierung der Sozialversicherung eine Lücke, die rasch geschlossen werden muss. Künftig sollen Unternehmen auch entsprechend ihrem Einsatz hochtechnologischer Produktionsmittel zur Finanzierung des Solidarstaates beitragen. Somit muss die gesamte Wertschöpfung, unabhängig davon, ob sie durch Menschen oder aufgrund von Maschinen und Robotik entsteht, zur Finanzierung herangezogen werden. In diesem Zusammenhang wurde von allen Fraktionen eine Resolution mit der Forderung, die „Finanzierung des Solidarstaats auf neue und breitere Beine zu stellen“ beschlossen.

Mandatsverteilung auf Basis der AK-Wahl 2024



Stand: 28. April 2025

### **DIE VOLLVERSAMMLUNGEN DER XVII. FUNKTIONSPERIODE IM JAHR 2024 IM DIENSTE DER ARBEITNEHMER:INNEN**

Die Kammerrät:innen und Kammerräte haben bereits in den ersten zwei Vollversammlungen der XVII. Funktionsperiode über insgesamt 79 Anträge und Resolutionen mit insgesamt 166 Forderungen abgestimmt. Mit den 53 angenommenen Anträgen wurden insgesamt 118 Forderungen an die Regierenden verabschiedet.

Diese von der Vollversammlung beschlossenen und verabschiedeten Forderungen stellen nicht nur die interessenpolitische Grundlage für das Handeln der Selbstverwaltung dar. Sie sind auch die Grundlage für die öffentliche Thematisierung von Verbesserungen der Situation der Arbeitnehmer:innen in Niederösterreich, aber auch im ganzen Bundesgebiet. Die meisten Anträge und Resolutionen – mehr als die Hälfte – wurden von den Fraktionen des niederösterreichischen Arbeitnehmer:innen-Parlaments zu den Themen Wirtschaft, Infrastruktur und Mobilität sowie Arbeitsverhältnisse und soziale Sicherheit eingebracht.

*Stand 28. April 2025*



## 1. UND 2. VOLLVERSAMMLUNG DER XVII. FUNKTIONSPERIODE

# 79

Anträge und  
Resolutionen

# 7

an Ausschüsse  
zugewiesene und  
angenommene Anträge

# 1

überfraktionelle  
Grundsatzresolution

davon

# 46

angenommene  
Anträge

# 25

abgelehnte und  
zurückgezogene  
Anträge

# 118

verabschiedete Forderungen  
an die Regierenden  
in Land und Bund

## ANTRÄGE NACH THEMEN

**23** Arbeitsver-  
hältnisse und  
soziale Sicherheit

**12** Bildung,  
Jugend und  
Konsument:innen

**8** Frauen, Chancen-  
gleichheit, Politik  
und Gesellschaft

**10** Gesundheit  
und Arbeitneh-  
mer:innenschutz

**25** Wirtschaft, Infra-  
struktur, Umwelt  
und Mobilität

**1** Sonstige  
Grundsatzresolution

## DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

### AKNÖ-Präsident

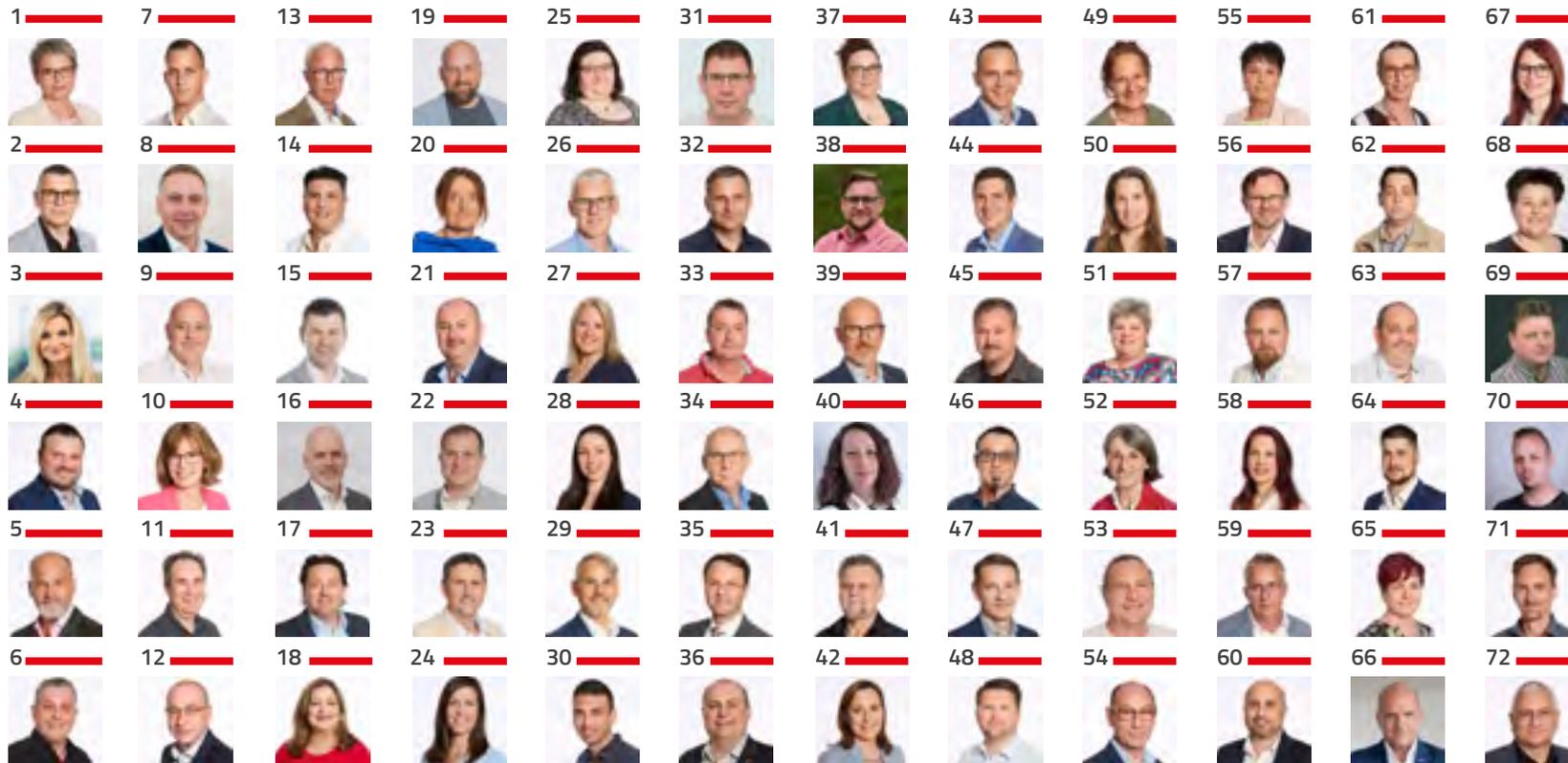
Markus WIESER

### Fraktion

Sozialdemokratischer  
Gewerkschafter:innen (FSG)

### FSG

1	Arnberger Karin	19	Höfler Peter	38	Pospisil Manuel	57	Slacik Patrick
2	Bauer Johannes	20	Huber Ingrid	39	Prokop Manfred	58	Strebinger Mag. Didem
3	Bauer Sonja	21	Indra Josef	40	Sailer Kerstin	59	Tatzreiter Christian
4	Breiner Dietmar	22	Janda Georg	41	Salway Thomas	60	Toraman Fatih
5	Bunderla Hubert	23	Kauer Christian	42	Schachenhofer DI Nicole	61	Turecek Alexandra
6	Cakmak Ersin	24	Keizer Elisabeth	43	Schäffer Thomas	62	Wallner Wolfgang
7	Cernicky David	25	Kies Mag. Monika	44	Schärf Stefan	63	Watzinger Herbert
8	Djekic Zoran	26	Lehenbauer Gernot	45	Schaludek Peter	64	Weissmann Daniel
9	Einfalt Gerald	27	Maierhofer Martina	46	Schimpel Heinz	65	Widhalm Doris
10	Fischer Angela	28	Mathias Patricia	47	Schmid Michael	66	Wieser Markus
11	Fußthaler Christian	29	Mayer Julius	48	Schmidhofer Philipp	67	Wieser Simone
12	Gössinger Roman	30	Mayrhofer Ulrich	49	Schön Michaela	68	Wietter-Benmoussa Doris
13	Gruber Karl	31	Messirek Stefan	50	Schöpf Christine	69	Willhalm Hermann
14	Günes Ahmet	32	Müller Werner	51	Schremser Andrea	70	Windisch Manuel
15	Hackl Werner	33	Pammer Horst	52	Schubert Mag. Elisabeth	71	Winkler Manuel
16	Haubner Thomas	34	Pernsteiner Hermann	53	Schuster Siegfried	72	Woisetschläger Thomas
17	Hitz Andreas	35	Pfister Rene	54	Seban Gerhard		
18	Hochmeister Svetlana	36	Pieber Michael	55	Siedl Brigitte		
		37	Polley Denise	56	Silvan Rudolf		



## DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

### Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG (NÖAAB-FCG)

### Freiheitliche Arbeitnehmer FPÖ Niederösterreich (FA-FPÖ)

### Gemeinsam – Alternative, Unabhängige und Grüne Gewerkschafter:innen (Gemeinsam AUGE/UG)

### HAK-IŞ/Liste Perspektive LP – Burak Şen (LP)

### Kommunistische Gewerk- schaftsinitiative International (KOMIntern)

### NÖAAB-FCG

- 73 Hager Josef
- 74 Haghofer Anna
- 75 Hammer Franz
- 76 Hör Sonja
- 77 Litschauer Michael
- 78 Mitter Uwe
- 79 Neuwirth Hannes
- 80 Pichler Kerstin
- 81 Poppinger Reinhard
- 82 Schauer Andreas
- 83 Scherz Robert
- 84 Schuhleitner Franz
- 85 Sterle Harald
- 86 Strallhofer Mathias
- 87 Svejda Thomas
- 88 Werl Johann

### FA-FPÖ

- 89 Brenner Christian
- 90 Dudek Thomas
- 91 Hoberdorfer Ernst
- 92 Jägerbauer Ing. Mag. Daniel
- 93 Kada Gabriele
- 94 Kaufmann Mario
- 95 Koppensteiner Robert
- 96 Lackner Sascha
- 97 Lehensteiner Michael
- 98 Lipold-Gober Martina
- 99 Ployer Herbert
- 100 Pospischil Sascha
- 101 Scherz Gerhard
- 102 Vargek-Ipsa Julia
- 103 Willatschek Andreas

### GEMEINSAM AUGE/UG

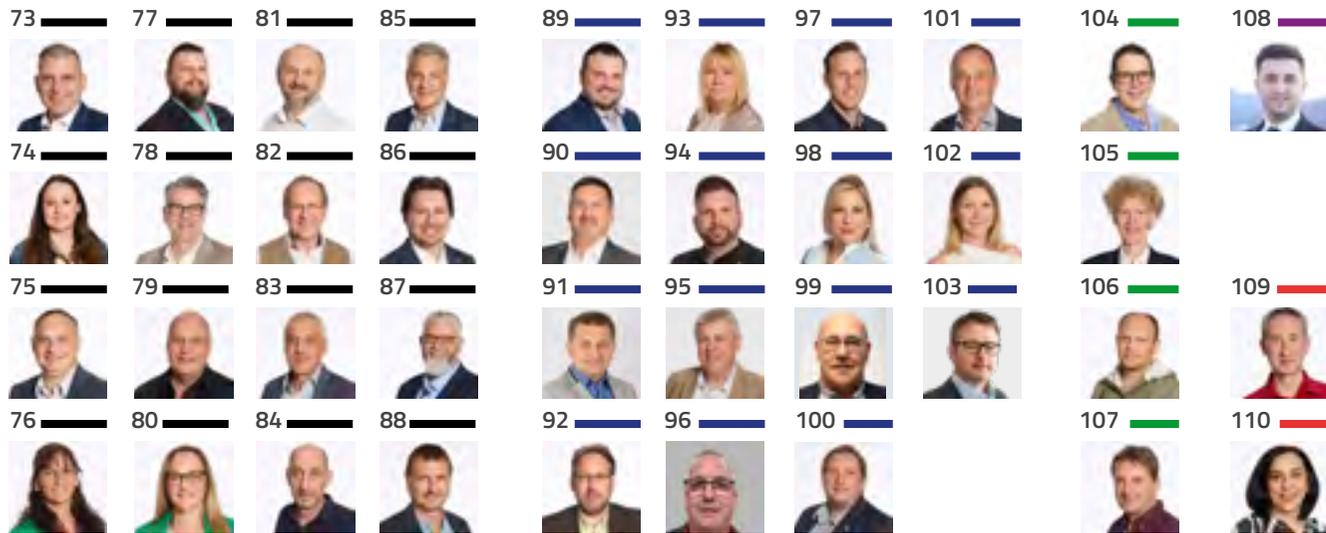
- 104 Moser Michaela
- 105 Reiner Mag. Gerhard
- 106 Studeny Wolfgang
- 107 Taibl Stefan

### LP

- 108 Şen Burak

### KOMIntern

- 109 Hochstöger Manuel
- 110 Sahan Elisabeth



## AUSSCHÜSSE UND IHRE ARBEIT 2024

Ausschüsse (Stand 28. April 2025)

	Vorsitz
Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik	Philipp Schmidhofer
Sozialpolitik und Arbeitsrecht	Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Schubert
Konsument:innenpolitik	Manfred Prokop
Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer:innenschutz	Rudolf Silvan
Jugendpolitik und zentraler Fachausschuss	Patricia Mathias
Bildungspolitik und Integrationsfragen	Werner Müller
Frauenpolitik	Andrea Schremser
Digitaler Wandel	Mag. <sup>a</sup> Didem Strebinger
Kontrollausschuss	Robert Scherz

Die Ausschüsse sind nach Themen organisiert und setzen sich aus Kammerrätinnen und Kammerräten zusammen. Unterstützt durch AK-Expertinnen und -Experten, erstellen und diskutieren sie Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen und behandeln die vom Vorstand zugewiesenen Anträge der Vollversammlungen. Die Ausschüsse traten 2024 zu 32 Sitzungen zusammen. Im **Ausschuss für Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik** wurde etwa in drei Sitzungen neben der wirtschaftlichen Lage das Thema Lohnnebenkosten sowie die Studienergebnisse zu den Einkommen und der Vermögenskonzentration in Niederösterreich diskutiert. Der **Ausschuss für Arbeitsrecht und Sozialpolitik** befasste sich unter anderem mit der Novelle zur Altersteilzeit, Änderungen in der Pensionsversicherung und auch der aktuellen Judikatur im Arbeitsrecht. In

den drei Sitzungen des **konsumentenpolitischen Ausschusses** ging es vor allem um die Folgen der Kika/Leiner-Insolvenz für die Verbraucher:innen, die Veranstaltung Verbrauchertalk und wie KI Kaufentscheidungen beeinflusst. Der **Ausschuss für Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer:innenschutz** hat sich etwa mit dem Versicherungsschutz für Kinder, dem Gesundheitspakt des Landes NÖ oder auch dem Präventionsgesetz befasst. Im **Ausschuss für Jugendpolitik** wurde die aktuelle Lehrstellensituation und Gesetzesbegutachtungen zu jugendrelevanten Themen, wie etwa dem Wehrrechtsgesetz, der veganen Kochlehre oder dem Lehrberufspaket erörtert. Zudem waren die Pflegelehre und der AK-Jugendmonitor Themen des Ausschusses. Im **Ausschuss für Bildungspolitik und Integrationsfragen** wurde in vier Sitzungen unter anderem die Situation rund um den Fachkräftebedarf erörtert, das Bildungsprogramm für Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie Funktionärinnen und Funktionäre sowie die Bildungsbeihilfen und Bildungsförderungen der AK Niederösterreich vorgestellt. Zudem wurden die Ergebnisse der großen AK-Schulkostenstudie 2023/2024 präsentiert. Der **Ausschuss für Frauenpolitik** befasste sich mit der Kinderbetreuungssituation und der AK-Kinderbetreuungsanalyse für Niederösterreich. Darüber hinaus wurde die für Herbst/Winter 2024/2025 angesetzte Studie „(Sexuelle) Belästigung am Arbeitsplatz“ vorgestellt. Der **Ausschuss Digitaler Wandel** behandelte eingereichte Projekte für den Projektfonds Arbeit 4.0. Darüber hinaus wurde eine Bilanz bzw. ein Rückblick auf 5 Jahre Arbeit des Projektfonds Arbeit 4.0 präsentiert. Der von einer Minderheitenfraktion geführte **Kontrollausschuss** hat in sieben Sitzungen die Gebarung der AK Niederösterreich auf die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen kontrolliert.

## FACHAUSSCHÜSSE UND IHRE ARBEIT 2024

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach Gruppen von Arbeitnehmer:innen gegliedert und es können auch Arbeitnehmer:innen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten eng mit den Fachgewerkschaften zusammen und nehmen die fachlichen und beruflichen Interessen der Beschäftigten wahr. In Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt ihnen besondere Bedeutung zu. Die Fachausschüsse nominieren Lehrabschluss-Prüfer:innen und initiieren qualitätssichernde Maßnahmen. Neben Workshops, Seminaren

### Fachausschüsse (Stand 28. April 2025)

	Vorsitz
Fachausschuss Bau-Holz	Robert Vielnascher
Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder	Andrea Schremser
Fachausschuss Verkehr	Georg Wittmann
Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe	Johannes Bauer
Fachausschuss soziale und persönliche Dienste	Bogdan Lazar
Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie	Karl Pachler
Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss	Julius-Jürgen Mayer
Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe	Werner Hackl
Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste	Harald Frimmel-Walser
Fachausschuss Gesundheit	Angela Fischer

und Klausuren zu verschiedenen Themen und der Teilnahme an der AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ gab es 26 Sitzungen der Fachausschüsse. So organisierte der **Fachausschuss Bau-Holz** 19 Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung von 221 Lehrlingen. Die Lehrlingsentschädigung in der Textilbranche oder auch die Sicherheitsstandards bei Lehrabschlussprüfungen bildeten den Schwerpunkt der Sitzungen im **Fachausschuss Textil, Bekleidung und Leder**. Der **Verkehrsfachausschuss** befasste sich unter anderem mit den verschiedenen KV-Verhandlungen in den einzelnen Sparten der Branche. Der **Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe** hat Infobus-Veranstaltungen bei Berufsschulen und Aus- und Weiterbildungen neuer Prüfungsbeisitzer:innen durchgeführt. Die Mitglieder des **Fachausschusses soziale und persönliche Dienste** haben drei Sitzungen abgehalten und bei der Messe „Zukunft | Arbeit | Leben“ mitgewirkt. Im **Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie** wie auch im **Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss** stand neben der laufenden Prüfungstätigkeit bei Lehrabschlussprüfungen auch ein Besuch bei den Berufsweltmeisterschaften "World Skills" in Lyon am Programm. Der **Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe** befasste sich mit Vorbereitungskursen, Prüfer:innenseminaren und führte 12 Infobus-Veranstaltungen mit 620 Personen bei Berufsschulen durch. Neben der Tätigkeit bei Lehrabschlussprüfungen beriet der **Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste** die Arbeitsituation in Betrieben der Branche. Im **Fachausschuss Gesundheit** wurden im Jahr 2024 insgesamt 219 Schul-Prüfungstermine organisiert, Konzepte für Attraktivierung der Gesundheitsberufe, eine Initiative für besseren Schutz der Beschäftigten und Fortbildungen für Gesundheitsberufe erörtert.



### GREMIEN UND INSTITUTIONEN

Die AK Niederösterreich hat als Sozialpartner nicht nur das Recht auf Begutachtung von Gesetzesvorlagen, die Einbringung von Vorschlägen in gesetzgebenden Körperschaften oder zur Formulierung von Gesetzesentwürfen im zentralen Interessenbereich der Sozialpartner – etwa beim Arbeits- und Sozialrecht. Im Rahmen der Gerichtsbarkeit wirkt die AK Niederösterreich ebenfalls mit und erbringt zum Beispiel Vorschläge für die Ernennung von Laienrichter:innen bei Arbeits- und Sozialgerichten.

Darüber hinaus vertritt sie mit ihren Funktionärinnen und Funktionären und mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen,

Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Das beinhaltet beispielsweise die Mitwirkung bei Fragen des Lehrlingswesens, bei der Kontrolle von Arbeitsbedingungen, bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen, in der Wettbewerbspolitik und im Kartellwesen, in der Arbeitsmarktpolitik, in der Konsumentenpolitik und in zahlreichen Förderungseinrichtungen. In sozialpolitischen Belangen besteht ein wichtiger Tätigkeitsbereich in der Entsendung von Vertreter:innen in die Pensions-, Kranken- und Unfallversicherungen, die als öffentlich-rechtliche Selbstverwaltungskörperschaften organisiert sind. Dadurch wird sichergestellt, dass nicht nur die AK-Mitglieder, sondern die Wirtschaft und Gesellschaft als Ganzes positiv beeinflusst werden und der soziale Frieden als wirtschaftlicher Vorteil gewahrt bleibt.

Vizepräsident Horst Pammer

Vizepräsident Thomas Schäffer

Präsident Markus Wieser

Vizepräsidentin Angela Fischer

Vizepräsident Gerhard Seban

**Gremien,  
Organisationen, Vereine**  
Hier eine kurze Übersicht  
über einige der wichtigsten in  
alphabetischer Reihenfolge:

- » AKNÖ-ÖGB Betriebssport-Verband Niederösterreich
- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und Sozialgerichte
- » AMZ Mödling
- » Ausländergrundverkehrskommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » bfi NÖ
- » Bildungsbeirat der NÖ Bildungsgesellschaft mbH für Fachhochschul- und Universitätswesen
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » Bundesverwaltungsgericht
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungskommissionen
- » diverse Beiräte mittlerer und höherer Schulen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Schulbeirat beim Amt der NÖ Landesregierung
- » Gleichbehandlungskommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Integrationsbeirat beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung bei der Berichtserstellung über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungssicherungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Landesgesundheitsagentur
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Österreichische Gesundheitskasse
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Bundesfinanzgericht
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein „Pro International“
- » Verein „pro Konsument“
- » Verein „Startbahn“
- » VKI

## **DAS HAT DIE AK IM JAHR 2024 FÜR DIE ÜBER 584.000 MITGLIEDER IN NIEDERÖSTERREICH ERREICHT**

Die AK Niederösterreich hat sich 2024 gemeinsam mit dem ÖGB für eine Verbesserung der Situation der Arbeitnehmer:innen und Verbraucher:innen eingesetzt.

### **AK-Erfolg: Teuerungsprämie bei Insovenz Gehaltsbestandteil**

Das Teuerungs-Entlastungspaket hat Zulagen und Bonuszahlungen der Arbeitgeber bis zu 2.000 Euro pro Jahr in den Kalenderjahren 2022 und 2023 aufgrund der Teuerung steuerfrei erklärt. Ein Betrieb hatte allen Beschäftigten eine Teuerungsprämie zugesagt und abgerechnet, wurde aber kurz darauf insolvent. Die IEF-Service GmbH lehnte den Anspruch einer Arbeitnehmerin auf Zahlung der offenen Prämie aus Mitteln des Insolvenz-Entgelt-Fonds ab. Der AK-Rechtsschutz unterstützte die Arbeitnehmerin in der Sache bis zum Obersten Gerichtshof (OGH). Der entschied, dass es sich bei der Teuerungsprämie grundsätzlich um Arbeitsentgelt und daher um einen gesicherten Anspruch handelt.

### **Erfolg: Schutzklausel für Pensionsantritte im Jahr 2025**

Im September 2024 wurde die von AK und ÖGB geforderte Schutzklausel für Pensionsantritte im Jahr 2025 beschlossen. Diese Regelung bietet vielen Menschen, die 2025 ihre Pension antreten, Schutz vor den negativen Auswirkungen der Inflation. Aufgrund der verzögerten Aufwertung des Pensionskontos wären die guten Lohn- und Gehaltsabschlüsse der Jahre 2022 und 2023 nicht berücksichtigt worden. Dies hätte hohe Pensionsverluste für die Betroffenen be-

deutet. Nunmehr wird für die Aufwertung der Pension für das Jahr 2025 ein zusätzlicher Betrag von 4,5 Prozent der Gesamtgutschrift aus dem Jahr 2023 auf dem Pensionskonto hinzugefügt. Die Klausel gilt für alle erstmaligen Schwerarbeitspensionsantritte, alle Langzeitversicherten-Antritte, alle Pensionsantritte aufgrund von Invalidität und Berufsunfähigkeit sowie unter bestimmten Bedingungen für Korridor-pensionsantritte .

### **Kilometergeld endlich auf Druck der AK erhöht**

Der jahrelange Druck seitens Arbeiterkammer, Gewerkschaften und ÖGB hat 2024 endlich Früchte getragen. Die Anhebung des Kilometergeldes von 0,42 auf 0,5 Euro sowie für Mitfahrer auf 0,15 Euro war längst überfällig, wenn auch noch immer zu gering.

### **EU-weite Lieferkettenrichtlinie verabschiedet**

Auf EU-Ebene hat sich die AK gemeinsam mit ÖGB und anderen Arbeitnehmer-Interessenvertretungen mit Erfolg für die Verbesserung der Arbeitnehmer:innen- und Verbraucherrechte eingesetzt. Im Sommer 2024 trat die EU-Lieferkettenrichtlinie in Kraft. Sie verpflichtet künftig große Unternehmen, Verantwortung für die Auswirkungen ihrer unternehmerischen Tätigkeiten auf Menschenrechte, Arbeitsrechte und die Umwelt entlang globaler Lieferketten zu übernehmen. Die EU-Lieferkettenrichtlinie ist innerhalb von zwei Jahren – somit bis 26. Juli 2026 – in nationales Recht umzusetzen.

**OGH: Entscheidung zu Prime-Mitgliedschaft bei Reisebuchung**

Bei den AK-Konsumentenschützer:innen haben sich zahlreiche Mitglieder gemeldet, die bei Buchung einer Reise über die Plattform Opodo gleichzeitig eine kostenpflichtige Opodo-Prime-Mitgliedschaft abgeschlossen haben, obwohl sie nur eine Reise buchen wollten. Der Oberste Gerichtshof hat nun nach einer Klage der AK bestätigt: Der gleichzeitige Abschluss einer kostenpflichtigen Prime-Mitgliedschaft im Zuge einer Reisebuchung ist ungültig. Die Verbraucher:innen können ihr Geld zurückfordern.

**Im Regierungsprogramm: Ticketlösung für Berufsschüler:innen**

Eine Forderung der AK Niederösterreich, die das Thema Mobilität von Lehrlingen während der Ausbildung betrifft, findet sich im Regierungsprogramm wieder. Dieses sieht nun eine angemessene und abgesicherte Finanzierung für Ticket-Lösungen für Lehrlinge sowie Berufsschülerinnen und Berufsschüler vor, besonders dann, wenn Berufsschulen außerhalb des eigenen Bundeslandes besucht werden müssen.

*Sophie Riedl, Küche*

**AK Erfolg bei X-Jam-Maturareise-Klauseln!**

X-Jam hat jahrelang unerlaubte Gebühren und Zusatzentgelte für ohnehin im Vertrag inkludierte Leistungen verlangt sowie Bearbeitungsgebühren bei diversen Änderungen und eine 30- bis 95-prozentige Stornopauschalgebühr ohne Hinweis auf das kostenlose Rücktrittsrecht bei außergewöhnlichen Umständen. Die AK klagte dagegen erfolgreich, die Betroffenen können sich ihr Geld zurückholen.

**Verbesserung der finanziellen Stellung von Pflege-Studierenden**

Die AK Niederösterreich hat eine Verbesserung für Pflege-Studierende im Hinblick auf den Pflegeausbildungsbonus erreicht. Das AMS-Pflegestipendium von monatlich 1.536 Euro umfasst seit 1. September 2024 auch FH Ausbildungen.

**Angleichung der Honorare für diplomierte Pflegekräfte**

Nachdem 2023 Pflegegeldbegutachtungen durch diplomierte Pflegekräfte durchgesetzt werden konnten, ist 2024 die Angleichung ihrer Honorare an die Honorare der Ärzt:innen für diese Tätigkeit gelungen.

*Markus Wieser, AK-Präsident*

**DIREKTORIN**  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc

PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

STRATEGISCHE DIENSTLEISTUNGEN

PERSONAL- ANGELEGENHEITEN

KOMMUNIKATION UND MITGLIEDERSERVICE

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SOZIALE MEDIEN

**BERATUNG UND SERVICE**

**ARBEITS- UND SOZIALRECHT**

- SOZIALRECHT UND SOZIALPOLITIK
- INSOLVENZ
- RECHTSSCHUTZBÜRO WEST
- RECHTSSCHUTZBÜRO SÜD
- RECHTSSCHUTZBÜRO OST
- ARBEITSRECHTSBERATUNG WIEN

**KONSUMENTENBERATUNG**

- BAUEN, WOHNEN, TECHNIK
- ALLGEMEINER VERBRAUCHERSCHUTZ
- FINANZEN UND VERSICHERUNGEN

**REGIONALE AUFGABEN**

- 21 BEZIRKSSTELLEN — 4 VERBÜNDE
- 3 SERVICESTELLEN

**WIRTSCHAFTSPOLITIK**

- ARBEIT UND INFRASTRUKTUR
- ARBEIT UND WIRTSCHAFT

**INTERESSENPOLITIK**  
Thomas Wagnsonner

**BILDUNGSPOLITIK UND BILDUNGSBERATUNG**

- ERWACHSENEN-BILDUNG
- SCHULE, HOCHSCHULE

**GESUNDHEITSPOLITIK**

**INFRASTRUKTUR**  
Jutta Angeler-Maca

RECHNUNGSWESEN

- INFORMATIONSTECHNOLOGIE**
- MITGLIEDERBETREUUNG UND SOFTWAREENTWICKLUNG
- TECHNIK

**TECHNIK, BAU UND SERVICE**

- DIENTSTLEISTUNGEN
- PRODUKTION UND GRAFIK

**INTERESSENVERTRETUNG**  
Christian Farthofer

**BETRIEBSSERVICE UND FUNKTIONÄR:INNENAUSBILDUNG**

- BETRIEBSWIRTSCHAFT
- ARBEIT UND GESUNDHEIT

**BETRIEBSAKTIVITÄTEN UND JUGENDPROJEKTE**

- BETRIEBSSPORT UND AK YOUNG
- JUNGE ARBEITNEHMER:INNEN

**FRAUENPOLITIK**

**VERANSTALTUNGSSERVICE UND KULTUR**

- PARKHOTEL HIRSCHWANG
- VERANSTALTUNGSTECHNIK

## DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Die Bedürfnisse der Mitglieder stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich. Es unterstützt die Selbstverwaltung bei der politischen Arbeit und sichert hohe Qualitätsstandards bei Services, Betreuung und Interessenvertretung für die Mitglieder. Das ist der Grundauftrag der AK. Seine Basis ist das AK-Gesetz.

Die Expertinnen und Experten in den 24 Beratungsstellen und im Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten sind diesem Auftrag auch während der Corona-Pandemie gerecht geworden. Sie haben Beschäftigten unter erschwerten Bedingungen rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht verholfen. Das zeigen die rund 256.500 Beratungen, 4.700 Interventionen und 3.200 Gerichtsvertretungen. Alle gesammelten Erfahrungen fließen in die Grundlagenarbeit der AK Niederösterreich ein. Daraus werden Forderungen an die Bundesregierung in der Gremien- und Vertretungsarbeit formuliert.

### Kommunikation für, mit und im Sinne der Mitglieder!

Die Inflation und eine schwierige weltpolitische Lage wirken sich auf die Situation der Beschäftigten in Niederösterreich aus. Deshalb sind zuverlässige Nachrichten für Mitglieder über Medien, Mitgliederzeitung, Apps und soziale Netzwerke wichtig, um Services und interessenpolitische Standpunkte der AK für die Probleme der Arbeitswelt, aus dem Konsumentenschutz, aus dem Bildungsbereich bis hin zum Arbeitnehmer:innenschutz aufzuzeigen und interessenpolitische Forderungen und Lösungen öffentlichkeitswirksam zu thematisieren.

Das Kammerbüro der AK Niederösterreich gliedert sich in die Direktion und insgesamt vier Geschäftsbereiche:

- » **Direktion:** Der Direktorin, Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc, sind Kommunikation und Mitgliederservice, Personalwesen, Wirtschaftspolitik und die Abteilung Strategische Dienstleistungen sowie eine Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit und soziale Medien unterstellt.
- » **Beratung und Service (Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc):** zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz und die Bezirks- und Servicestellen
- » **Interessenpolitik (Mag. Thomas Wagnsonner):** zuständig für Bildungspolitik und Gesundheitspolitik
- » **Interessenvertretung (Dir.-Stv. Christian Farthofer):** zuständig für die Betreuung betrieblicher und überbetrieblicher Arbeitnehmer:innenvertretungen, Jugendprojekte, Frauenpolitik und das Veranstaltungsservice der AK Niederösterreich
- » **Infrastruktur (Dir.-Stv. Mag.<sup>a</sup> (FH) Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Jutta Angeler-Maca):** zuständig für Rechnungswesen, IT-Infrastruktur, Gebäude und die Hausverwaltung

Mag.<sup>a</sup> Bettina Heise, MSc, AK-Direktorin

## 570 AK-MITARBEITER:INNEN IM EINSATZ FÜR ÜBER 584.000 MITGLIEDER

Beratung, Rechtsschutz, Interessenvertretung – diese Aufgaben der AK Niederösterreich könnten ohne Mitarbeiter:innen der Personal- und Organisationsentwicklung, der Personalabteilung, der Gebäudeverwaltung, des Rechnungswesens, der Kommunikation oder des Veranstaltungsservices nicht erfüllt werden. Sie sorgen dafür, dass die AK-Mitarbeiter:innen fachlich auf dem neuesten Stand sind und die Bezirksstellen sauber sind. Die Mitarbeiter:innen im Veranstaltungsservice kümmern sich um die Vermietung von Seminar und Veranstaltungssälen, um den reibungslosen Ablauf von rund 200 Präsenz- und Onlineveranstaltungen sowie zahlreichen Gremiensitzungen. Zudem sorgen die Kommunikationsmitarbeiter:innen mit regelmäßigen und aktuellen Informationen, dass die Mitglieder über sie betreffende wichtige Themen, Veranstaltungen und Angebote immer am neuesten Stand sind.

### IT-Mitarbeiter:innen stellten E-Services sicher

Die IT-Mitarbeiter:innen der AK Niederösterreich haben 2024 die reibungslose Abwicklung der AK-Wahl 2024 informationstechnologisch sichergestellt. Darüber hinaus arbeiten die IT-Fachkräfte an der Implementierung von KI-Applikationen für den Einsatz innerhalb der AK Niederösterreich. Neben der Neuentwicklung der internen Aktenverwaltung RISAK wurden auch noch sämtliche aktiven Netzwerkkomponenten ausgetauscht, die seit der Übersiedelung der Zentrale von Wien nach St. Pölten im Einsatz waren. Auch sind alle Arbeitsplätze mit neuen HD-Monitoren ausgestattet worden. Die Gelegenheit wur-

de genutzt, um speziellen Anforderungen zu entsprechen und z. B. zwei Bildschirme für Beratungsarbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Erstmals wurde auch ein Probetrieb mit Videodolmetscher:innen eingeführt – dadurch kann fremdsprachigen Mitgliedern sofort geholfen werden, ohne einen eigenen Termin mit Dolmetscher:innen vor Ort organisieren zu müssen.

### Website, Facebook & Co.: AK-Infos sind immer gefragter

Die Website noe.arbeiterkammer.at hat 2024 einen Zuwachs von 1,045.075 auf 1,216.000 Besuche verzeichnet (+16 Prozent) Das zeigt, wie wichtig dieses Informationsangebot für die Mitglieder ist. Zudem sind soziale Medien auch ein Bestandteil der Informationsstrategie der AK Niederösterreich: Der Facebookseite folgten Ende 2024 über 22.300, der Instagram-Seite 3.000 Menschen und auf Linkdein 1.200 Personen. Den beiden AK Young-Auftritten auf Facebook und Instagram folgen 4.800 junge Menschen. Der AK-Podcast „Montalk“ mit Alexander Goebel und der Service-Podcast „Wie war



das?“ erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Medienarbeit umfasste 195 Presseaussendungen und 47 Pressekonferenzen, auf die 2.826 Medienberichte folgten. Die Mitgliederzeitung „treffpunkt“ verzeichnete eine Gesamtauflage von 2 Millionen Exemplaren. Zusätzlich wurden 83.350 Broschüren und Folder versendet und verteilt.

#### Lehrlinge & Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen

Die AK-Mitarbeiter:innen wurden 2024 mit insgesamt 272 Weiterbildungskursen auf den neuesten Wissensstand gebracht. Im Schnitt hat jeder und jede der 570 Mitarbeiter:innen im Jahr 2024 drei Bildungsmaßnahmen absolviert. 79 Prozent der Kursteilnahmen betrafen Fachkompetenzen. Die AK Niederösterreich investiert aber nicht nur in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen, sie bietet auch 12 Lehrlingen im ANZ St. Pölten und 4 im Parkhotel Hirschwang die Möglichkeit, Berufe wie Bürokauffrau/-mann, Systemtechniker:in, Koch/Köchin oder Hotel- und Gastgewerbeassistent:in zu erlernen.

Anika Zehner, MA, Personalentwicklung und Natascha Schabasser, Betriebsrat

#### WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

21 3

Bezirksstellen

Servicestellen

1 Arbeitnehmer:innenzentrum  
in St. Pölten

#### WIR HABEN BESTENS AUSGEBILDETE MITARBEITER:INNEN

rund

570

Beschäftigte  
Vollzeitäquivalent\*

davon über

360

Fachexpertinnen  
und -experten

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung, Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

#### SO INFORMIERTEN WIR UNSERE MITGLIEDER

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“

2,022.000

Exemplare Gesamtauflage,  
fünfmal im Jahr

1,216.000

Visits auf  
noe.arbeiterkammer.at

83.350

Folder,  
Broschüren,  
Publikationen

36.500

Social-Media-  
Follower:innen  
(alle Auftritte)

\*Mitarbeiter:innen inklusive Parkhotel Hirschwang

100.000

Arbeitnehmer:innen  
werden jährlich  
präventiv betreut

von

60

Mitarbeiter:innen  
des AMZ

## AMZ MÖDLING



Das AMZ wurde 1987 gegründet und steht im Eigentum der AK und der WK Niederösterreich. Es ist Partner der AK bei Fragen der Arbeitsmedizin, Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie. So wird Beschäftigten mit dem AK-Gesundheitsstruck Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt im Betrieb ermöglicht.

Im Jahr 2024 hat sich das AMZ einen arbeitspsychologischen Schwerpunkt gesetzt. Dazu gehörten Workshops zu den Themen Unangenehme Aufgaben und der innere Schweinehund am Arbeitsplatz, wirkungsvolle Kommunikation für ein besseres Arbeitsklima, Möglichkeiten der Regeneration und der Ruhe von den Anstrengungen des Arbeitsalltags, Vermeidung von chronischem Stress und Burnout oder auch zum Zusammenspiel von Ernährung, Bewegung und mentaler Fitness.

Das Team des AMZ Mödling besteht aus 60 Mitarbeiter:innen, darunter Arbeitsmediziner:innen, Fachärztinnen und Fachärzte, Sicherheitsfachkräfte, Laborfachkräfte, Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen, Sportwissenschaftler:innen und Ernährungswissenschaftler:innen, die jährlich 100.000 Arbeitnehmer:innen präventiv betreuen. Die Zentrale des AMZ ist in Wr. Neudorf. Eine Zweigstelle befindet sich im Arbeitnehmer:innenzentrum der AK Niederösterreich in St. Pölten. Das AMZ ist nun seit mehr als 30 Jahren im Präventivbereich erfolgreich tätig und eines der führenden Kompetenzzentren für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich.

## PARKHOTEL HIRSCHWANG

Das 4-Sterne Parkhotel Hirschwang liegt mitten in einem der attraktivsten Erholungsgebiete Österreichs, direkt am Fuße der Rax. Es verfügt über 75 Zimmer, davon 30 Einbettzimmer und 45 Doppelzimmer, ein Restaurant mit 120 Sitzplätzen samt Brasserie und Sonnenterrasse, kostenfreie Parkplätze, zwei E-Tankstellen mit vier Ladestationen und Highspeed-WLAN. Für Seminare stehen 720 m<sup>2</sup> in neun Räumen von 35 m<sup>2</sup> bis 250 m<sup>2</sup> mit modernster Technik zur Verfügung. Ergänzend gibt es das Restaurant Raxblick, welches 35 Personen fasst und vorwiegend für Essen à la carte und Feiern bestimmt ist. Die Küche setzt auf regionale und saisonale Produkte und den hoteleigenen Honig aus den Bienenstöcken des Hotelparks. Dieser drei Hektar große Park bietet Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten und Entspannung. Dazu gibt es einen Pavillon, der von Paaren für Hochzeiten genutzt werden kann. Das Hotel der AK Niederösterreich verzeichnete im Jahr 2024 fast 20.500 Nächtigungen. Hier fühlen sich Seminarteilnehmer:innen und Urlauber:innen gleichermaßen wohl.

### Reichenauer Kultursommer

Der Reichenauer Kultursommer 2024 im Parkhotel Hirschwang war wieder ein voller Erfolg. Es konnten rund 2.000 Gäste begrüßt und rund 350 zusätzliche Nächtigungen verzeichnet werden. Insgesamt haben an 13 Tagen Veranstaltungen des Reichenauer Kultursommers 2024 im Parkhotel stattgefunden.

20.500

Nächtigungen

2.000

Gäste beim  
Reichenauer  
Kultursommer

### Regionaler Lieferservice & Essen für Schulen und Kindergärten

Das Hotel bietet seit November 2020 durchgehend einen Take-away-Service für Gäste aus der Region an. Dieses Service wird sehr gut angenommen und zahlreiche Bestellungen wurden abgewickelt. Weiters lieferte das Parkhotel Hirschwang auch im Jahr 2024 Schul- und Kindergartenessen an die Orte Payerbach, Reichenau an der Rax und Edlach.

*Margit Bauer, Parkhotel Hirschwang*

## NACHHALTIGKEIT

Ziel der AK Niederösterreich ist es, im Rahmen ihrer Tätigkeit Ressourcenverbrauch zu vermeiden, zu vermindern und an der Wiederverwertung mitzuwirken. So wurden das Arbeitnehmer:innenzentrum in St. Pölten (ANZ) und die neue Bezirksstelle Baden von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (OGNI) mit dem Gold-Zertifikat für Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

### Öko-Strategie für Bau und Beschaffung

Die AK Niederösterreich verfolgt eine aktive Öko-Strategie unter anderem auch mit dem Ziel, die Treibhausbilanz der AK Niederösterreich zu reduzieren. Dabei orientiert sich die AK Niederösterreich am europäischen Grünen Deal. Im Mittelpunkt steht die Immobilienportfolio-Strategie der AK Niederösterreich.

### Immobilienportfolio-Strategie

Bei der Entwicklung der Immobilien (Bezirksstellen, Arbeitnehmer:innenzentrum, Parkhotel Hirschwang) arbeitet die AK Niederösterreich gemäß der folgenden Punkte aus dem europäischen Grünen Deal an:

- » Versorgung der Immobilien mit sauberer, erschwinglicher und sicherer Energie
- » Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislaforientierte Wirtschaft
- » Energie und ressourcenschonendes Bauen und Renovieren

### Stromverbrauch zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien

Die AK Niederösterreich bezieht für alle Gebäude Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie von der Energie Allianz Austria (EAA). Der Stromverbrauch aller Gebäude betrug 2,05 Mio. kWh. Die AK erzeugte über zwei Photovoltaikanlagen im ANZ und der Bezirksstelle Baden rund 35.000 kWh Strom für die Eigennutzung. Der Bau weiterer Anlagen wurde 2024 in Angriff genommen und ab 2025 wird in weiteren sieben Bezirksstellen – Amstetten, Hainburg, Melk, Mistelbach, Neunkirchen, Waidhofen/Thaya und Zwettl – Strom für die Eigennutzung produziert werden. Mit allen Photovoltaikanlagen soll 2025 ein Spitzenwert von 506 kWp (eine Verzehnfachung) erreicht werden. Ab 2027 bekommt das Parkhotel Hirschwang eine 200kWp-Anlage.

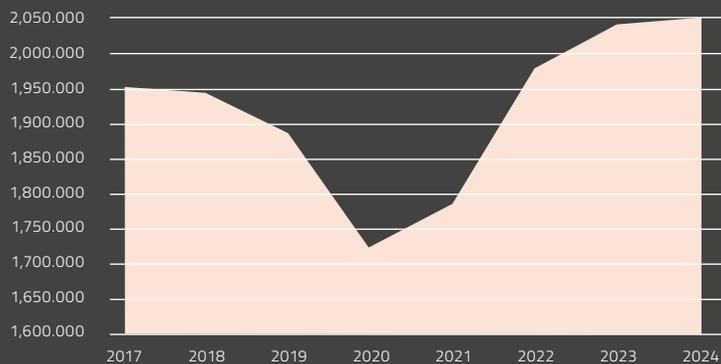
### Raus aus dem Gas, Umstieg auf Wärmepumpen und Fernwärme

Der Fernwärmeverbrauch der AK Niederösterreich betrug 2024 rund 1,039 Mio. kWh. Das entspricht einer Reduktion um 22 Prozent seit 2017. Der Gasverbrauch in den Bezirksstellen der AK Niederösterreich betrug 2024 nur noch rund 181.000 kWh. 2017 betrug der Verbrauch noch 877.800 kWh. Damit konnte der Verbrauch um 79 Prozent reduziert werden. Nachdem 2024 die Bezirksstelle Krems von Gasheizung auf Wärmepumpe umgestellt wurde, sind nunmehr die Bezirksstellen Gänserndorf und Hollabrunn bis 2026 auszurüsten. Ab 2027 wird auch das Parkhotel Hirschwang mit einer Wärmepumpe inkl. Tiefenbohrungen versorgt.

## ENERGIEVERBRAUCH DER AK

### Stromverbrauch

in kWh (Arbeitsenergie, alle Gebäude)



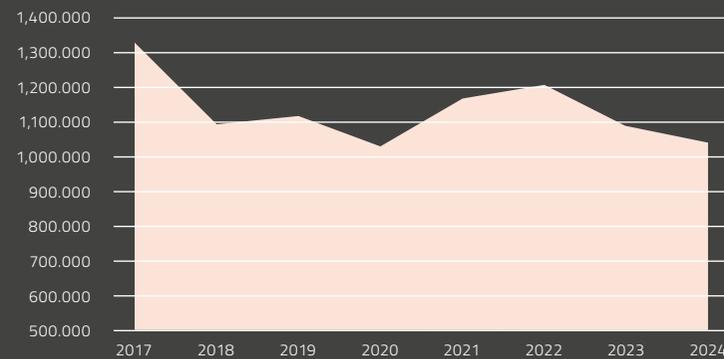
### Regionalität bei Beschaffung und Instandhaltung

Bei der Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Geräten sowie bei den Lebensmitteln für das Restaurant im ANZ setzt die AK Niederösterreich auf die regionale Wirtschaft, um Transportwege und damit auch den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Weit über 90 Prozent der Beschaffungen und Dienstleistungen wurden weiterhin mit Firmen aus Niederösterreich und Wien abgewickelt. Bei Lebensmitteln sind es sogar 100 Prozent. Für das Restaurant im ANZ St. Pölten kommen dabei drei Fünftel der Lebensmittel von niederösterreichischen Händlern.

### Fernwärmeverbrauch

in kWh



### Förderung der E-Mobilität, Ladestationen, E-Autos und E-Bikes

Das Parkhaus beim ANZ in St. Pölten verfügt über sieben Ladestationen. In der Bezirksstelle Baden stehen zwei Ladestationen und im Parkhotel Hirschwang vier Ladestationen zur Verfügung. Der Fuhrpark der AK Niederösterreich umfasst 26 Fahrzeuge. Fünf davon sind E-/Hybrid-Pkw. Deren Anteil soll mittelfristig weiter erhöht werden.

Die Beschäftigten im ANZ St. Pölten können für Dienstfahrten in der Landeshauptstadt ein E-Bike nutzen. Darüber hinaus fördert die AK Niederösterreich seit Herbst 2023 insgesamt 26 Nextbike-Leihfahräder der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich und die Entlehnstation auf dem AK-Platz.

## KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

### ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1  
 T 05 7171-0  
 E mailbox@aknoe.at  
 W noe.arbeiterkammer.at

#### Folgen Sie uns auch auf:

-  facebook.com/ak.niederoesterreich
-  youtube.com/aknoetube
-  flickr.com/aknoe
-  instagram.com/ak.niederoesterreich
-  linkedin.com/company/ak-niederoesterreich
-  noe.arbeiterkammer.at/akblitz

### Öffnungszeiten der Beratungsstellen:

Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

### BERATUNGSSTELLEN

<b>Amstetten</b> , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten. ....	25150
<b>Baden</b> , Wassergasse 31, 2500 Baden. ....	25250
<b>Flughafen-Wien</b> , Office Park 3 – Objekt 682, 1300 Wien. ....	27950
<b>Gänserndorf</b> , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf. ....	25350
<b>Gmünd</b> , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd. ....	25450
<b>Hainburg</b> , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg. ....	25650
<b>Hollabrunn</b> , Brunnthalgasse 30, 2020 Hollabrunn. ....	25750
<b>Horn</b> , Spitalgasse 25, 3580 Horn. ....	25850
<b>Korneuburg</b> , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg. ....	25950
<b>Krems</b> , Wiener Straße 24, 3500 Krems. ....	26050
<b>Lilienfeld</b> , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld. ....	26150
<b>Melk</b> , Hummelstraße 1, 3390 Melk. ....	26250
<b>Mistelbach</b> , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach. ....	26350
<b>Mödling</b> , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling. ....	26450
<b>Neunkirchen</b> , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen. ....	26750
<b>Scheibbs</b> , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs. ....	26850
<b>Schwechat</b> , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat. ....	26950
<b>SCS</b> , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf. ....	27050
<b>St. Pölten</b> , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten. ....	27150
<b>Tulln</b> , Rudolf-Buchinger-Straße 27–29, 3430 Tulln. ....	27250
<b>Waidhofen</b> , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya. ....	27350
<b>Wien</b> , Plößlgasse 2, 1040 Wien. ....	27650
<b>Wr. Neustadt</b> , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt. ....	27450
<b>Zwettl</b> , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl. ....	27550

### **Herausgeber & Medieninhaber**

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 05 7171-0

Redaktion: Jugoslav Krminac

Layout: Claudia Rauch-Gessl

Lektorat: Gerhard Zahler-Treiber

Fotocredits: Scheichel, Vyhnalek, Schneider, Philipp, Kromus, Schuh, Fleiß, stock.adobe.com

Cover: stock.adobe.com: kaidash

Hersteller: Gerin Druck GmbH, Gerinstraße 1–3, 2120 Wolkersdorf



### **Papier**

Umschlag: Gardapat 11 300g, holzfreies matt gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen, zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen  
Kern: Gardapat 11 170g, holzfreies matt gestrichenes Bilderdruckpapier mit 1,1-fachem Volumen, zertifiziert für FSC und Österreichisches Umweltzeichen

**Kammer für Arbeiter und  
Angestellte für Niederösterreich**

AK-Platz 1  
3100 St. Pölten

T 05 7171-0  
E [mailbox@aknoe.at](mailto:mailbox@aknoe.at)  
W [noe.arbeiterkammer.at](http://noe.arbeiterkammer.at)



Lesen Sie den  
Jahresbericht 2024  
auch online unter  
[bericht.aknoe.at](http://bericht.aknoe.at)